# Thorner Presse.

**Abonnementspreis**
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
**Ausgabe**
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

**Redaktion und Expedition:**
**Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.**
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

**Insertionspreis**
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidendank“ in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nro. 112. **Sonnabend den 15. Mai 1897.** **XV. Jahrg.**


## Abänderung des Vereinsrechts.

Der dem Abgeordnetenhause am Donnerstag zugegangene Gesetzentwurf zur Ergänzung und Abänderung von Bestimmungen über Versammlungen und Vereine enthält nach der halbamtlichen „Berl. Korrespondenz“, wie bereits angekündigt, die Aufhebung des im § 8 des Vereinsgesetzes ausgesprochenen Verbotes, wonach Vereine, welche bezwecken, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern, nicht mit anderen Vereinen gleicher Art zu gemeinsamen Zwecken in Verbindung treten dürfen. Es ist lediglich der Vorbehalt gemacht, daß eine Verbindung solcher politischen Vereine mit außerdeutschen Vereinen an die Erlaubniß des Ministers des Innern geknüpft ist. Abgesehen hiervon bestimmt der Entwurf, daß Versammlungen, welche den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder welche die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates oder den öffentlichen Frieden gefährden, von den Abgeordneten der Polizeibehörde aufgelöst werden können. Auch sollen die Landespolizeibehörden befugt sein, Vereine, deren Zweck oder Thätigkeit den Strafgesetzen zuwiderläuft oder die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates oder den öffentlichen Frieden gefährdet, zu schließen.

Die Theilnahme jugendlicher Personen an politischen Vereinen und Versammlungen ist ferner dahin geregelt, daß künftig Minderjährige von Vereinen, welche bezwecken, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern, ausgeschlossen sind und Versammlungen, in denen politische Angelegenheiten erörtert oder berathen werden, nicht beiwohnen dürfen, ohne Unterschied, ob diese Versammlungen von politischen Vereinen veranstaltet sind oder nicht.

Um Schwierigkeiten zu beseitigen, die sich bei der bisherigen Auslegung der betreffenden Bestimmungen ergeben haben, ist weiterhin vorgeschlagen, daß das Verbot der Theilnahme Minderjähriger auf diejenigen Vereinsveranstaltungen, die unter Ausschluß politischer Kundgebungen lediglich geselligen Zwecken dienen, keine Anwendung finden soll. Die gleiche Ausnahme ist zu Gunsten weiblicher Personen vorgesehen. Endlich sind in dem Entwurf die erforderlichen Strafbestimmungen nach den Grundsätzen der Verordnung vom 11. März 1850 normirt.

Die Vorlage ist nach der Begründung aus der Ueberzeugung hervorgegangen, daß der gegenwärtige Rechtszustand, wie er sich unter der Herrschaft dieser seit nahezu 50 Jahren geltenden Verordnung gebildet hat, nicht genügt, um alle mißbräuchlichen Auswüchse des in schneller fortschreitender Entwickelung gesteigerten Vereins- und Versammlungswesens zu treffen und zu verhüten. Das Bedürfniß zur Feststellung und Verstärkung der staatlichen Machtmittel macht sich daher um so dringlicher geltend, je eifriger und umfassender das Versammlungs- und Vereinswesen unter Leitung geschickter Agitatoren dazu benutzt wird, die staatliche und soziale Ordnung anzugreifen und Propaganda für staatsfeindliche Bestrebungen zu machen. Als besonderer Uebelstand wird es empfunden, daß die gesetzlichen Vorschriften häufig versagen, wo die Auflösung von Versammlungen geboten ist, weil sie die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates oder den öffentlichen Frieden gefährden. Es darf hier namentlich an die zahlreichen öffentlichen Anarchistenversammlungen erinnert werden. Desgleichen ist das geltende Recht darin lückenhaft, daß es keine ausdrückliche gesetzliche Befugniß zur Schließung von Vereinen gewährt, welche zwar die Strafgesetze nicht nachweisbar verletzen, wohl aber unter Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder des öffentlichen Friedens das freie Vereinsrecht mißbrauchen.

Die Vorschläge des Entwurfes stellen sich nicht als Neuerungen auf dem Gebiete des Vereinsrechtes dar. Abgesehen davon, daß sie der Hauptsache nach demjenigen Rechtszustande entsprechen, welcher bereits jetzt von der Verwaltung in Anspruch genommen, aber nicht unangefochten geblieben ist, schließen sich die neuen Vorschriften an die Gesetzgebung an, welche in anderen deutschen Bundesstaaten, namentlich in Bayern und Sachsen gilt. Sie sollen der preußischen Regierung, welche Vereinen und Versammlungen gegenüber erfahrungsgemäß erheblich ungünstiger als andere Bundesregierungen gestellt ist, nur diejenigen Befugnisse gewähren, welche das staatliche Interesse dringend erheischt.

Die unparteiische und gleichmäßige Auslegung und Anwendung der vorgeschlagenen Bestimmungen wird dadurch verbürgt, daß gegen die wegen Auflösung von Versammlungen oder Schließung von Vereinen erlassenen polizeilichen Verfügungen in gleicher Weise wie gegen polizeiliche Verfügungen überhaupt die Rechtsmittel des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung, also auch die Klage im Verwaltungsstreitverfahren, Platz greifen. Außerdem verbleibt in den Fällen, wo ein politischer Verein von der Polizeibehörde vorläufig geschlossen werden kann, wenn er Minderjährige als Mitglieder aufgenommen hat oder wenn er ohne Erlaubniß mit außerdeutschen Vereinen in Verbindung getreten ist, auch in Zukunft die endgiltige Entscheidung dem ordentlichen Richter.

## Politische Tagesschau.

Die Vorlage über den Servistarif und die Ortsklasseneintheilung theilt das in neuerer Zeit herkömmliche Schicksal wichtiger Gesetzentwürfe. Es wird aus ihr nichts. Nur der neue Servistarif tritt in Kraft, die ganze neue Klasseneintheilung der Orte ist in der Reichstagskommission gefallen.

Die „Post“ schreibt: „Der Handelsminister hat nunmehr auf Grund der angestellten Ermittelungen die Auffassung gewonnen, daß die Versammlung im Feenpalaste eine Börse im Sinne des Börsengesetzes ist und demzufolge staatlicher Genehmigung, sowie der dort vorgesehenen Organisation bedarf. Dies wird den Betheiligten eröffnet und zugleich mit ihnen wegen der zur Herstellung eines ordnungsmäßigen Zustandes erforderlichen Maßnahmen ins Benehmen getreten werden. Diese im Interesse der Autorität des Gesetzes wichtigste, aber auf diesem Gebiete schwankende Frage ist daher in gutem Gange und sieht in naher Zeit ihrer Erledigung in dem einen oder dem anderen Sinne entgegen“.

Schatzminister Luzzatti erklärte in der italienischen Kammer, daß die Ausgaben für die erythräische Kolonie auf das äußerste beschränkt werden müßten, damit Geld zur Vertheidigung des Vaterlandes ohne Belastung der Steuerzahler vorhanden sei.

Das gesammte dänische Ministerium hat sein Entlassungsgesuch eingereicht. Der König hat den ehemaligen Ministerpräsidenten Estrup empfangen.

Nach einer in Madrid eingegangenen amtlichen Depesche aus Manila sind bei der Einnahme von Ternate 57 Aufständische und 25 Spanier, unter ihnen 2 Offiziere, gefallen; 115 Mann wurden verwundet.

## Deutsches Reich.

**Berlin,** 13. Mai 1897.

— Wie die „Straßburger Korrespondenz“ aus Kurzel meldet, unternahm Se. Majestät der Kaiser gestern früh einen längeren Spazierritt über Chevillon, Maizeroy, Pange und Mont. Um 9 Uhr ließ sich Se. Majestät der Kaiser vom Chef des Zivilkabinets Dr. von Lucanus und dem des Militärkabinets General von Hahnke Vortrag halten und empfing später den Hausminister von Wedel und den Bezirkspräsidenten Freiherrn von Hammerstein, die beide zum Frühstück zugezogen wurden.

— Der Kaiser hat dem Bürgermeister von Metz Frhrn. v. Kramer eine prachtvolle Amtskette verliehen.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht heute die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den österreichisch-ungarischen Oberst-Hofmeister Prinzen Liechtenstein.

— Heute vollendet der General der Kavallerie z. D. Wilhelm Graf zu Stolberg-Wernigerode sein 90. Lebensjahr.

— Für Kriegervereine von Interesse dürfte eine Bestimmung des Ministers des Innern sein, wonach derartigen Vereinigungen verboten ist, den Namen „Kaiser Friedrich“ zu führen. Dem Vorstande eines auswärtigen Kriegervereins wurde nämlich kürzlich auf eine diesbezügliche Anfrage vom Minister der Bescheid, daß er dem Verein die Weiterführung des Namens „Kaiser Friedrich“ untersage und auch das Gesuch um Führung dieses Titels beim Kaiser nicht befürworten könne.

— In den Ausschüssen des Bundesrathes begann heute die 2. Lesung der Militärstrafprozeßordnung.

— Am 31. ds. tritt der neu errichtete Apothekerrath im Kultusministerium zusammen. Derselbe wird u. a. darüber zu berathen haben, inwieweit und unter welchen Bedingungen sich weibliche Kräfte im Apothekerberufe verwenden lassen.

— Abg. Radwanski erklärt im „Oberschlesischen Tagebl.“, er habe weder die Absicht,

## Der letzte Traum.

Erzählung
aus dem polnischen Aufstande in Preußen 1848.
Von L. Ideler.

(Nachdruck verboten.)

(41. Fortsetzung.)

Der Offizier traute seinen Augen nicht; er verstummte, aber die süßlich gesprochenen Worte: „Sie kennen mich wohl garnicht mehr?“ brachten ihn wieder zu sich.

„Gewiß kenne ich Sie,“ versetzte er ernst. „Sie sind die Haushälterin des Grafen Morinski auf Balosch. Was führt Sie zu mir?“

Die Holländerin kniff wieder die Unterlippe zwischen die Zähne; das bloße Wort „Haushälterin“ ohne jede Titulatur erschien ihr wenig achtend. Fast bereute sie es, hierher gekommen zu sein.

„Es ist einer so hochmüthig wie der andere!“ dachte sie, aber dann gewann die Wuth auf ihren allezeit so gütigen Herrn doch wieder die Oberhand in ihrem Herzen. Sie hatte eine Komödie ersonnen, in der sie eine besonders interessante Rolle zu spielen gedachte. Und diesem Vorsatz folgend, sank sie auf den zunächststehenden Stuhl und hauchte: „Retten Sie sich, Herr Lieutenant!“

„Was soll das?“ fragte er kurz und streng.

Mit derartigen Szenen kam Fräulein Vermanden bei ihm ganz an den Unrechten. Doch so leicht mochte sie die für sie so interessante Komödie noch nicht fahren lassen. Sie preßte die Hand auf das Herz, und indem sie die Augen schloß, flüsterte sie wieder:

„Man wird Sie ermorden!“

Arnau entsann sich, in Balosch gehört zu haben, daß die Wirthschafterin des Grafen Morinski täglich zu tief in das Glas guckte. Ein unsäglicher Widerwille erfaßte ihn, und die vor ihm Sitzende rauh an der Hand erfassend, rief er:

„Jetzt sagen Sie mir kurz, was Sie mir zu sagen haben, oder ich habe für Sie keine Zeit mehr!“

Mit einem Satz stand die Holländerin auf den Füßen; alle erheuchelte Schwäche war im Moment verschwunden.

„Das heißt, Sie weisen mir die Thür!“ rief sie mit zornfunkelnden Augen. „Wir wollen doch einmal sehen, ob Sie es noch thun werden, nachdem Sie meine Mittheilungen gehört haben!“

Und dicht an ihn herantretend, vollendete sie:

„Die Polen planen einen Ueberfall, und ich weiß den ganzen Plan!“

Arnau trat zurück und kreuzte die Arme über der Brust.

„Und Sie verrathen die Polen?“ fragte er verächtlich. „Sie verrathen Ihren guten Herrn? Sie, ein Weib?“

„Ich bin keine Polin und „mein guter Herr“, wie Sie ihn zu nennen belieben, hat mich heute bis auf den Tod gekränkt, — eine Beleidigung, die ich nicht ruhig hinnehme!“ Sie lachte voller Hohn, um dann ganz kalt, in geschäftsmäßigem Tone fortzufahren:

„Ich mache Ihnen also hiermit amtliche Anzeige, Herr Lieutenant, und wenn Sie mich nicht hören wollen, obgleich Sie der einzige von den preußischen Offizieren in W. sind, der mir persönlich bekannt ist, so muß ich Ihren Herrn Regimentskommandeur aufsuchen!“

„Sprechen Sie!“ stieß Arnau halb mechanisch aus.

„Das ist alles, was ich will!“ versetzte die Holländerin. „Hören Sie denn also: Die preußische Infanterie marschirt morgen früh aus W. ab, weil Sie denken, daß der Aufstand beendigt und das polnische Volk besiegt ist?“

Ihre Worte klangen wie eine halbe Frage. Der junge Offizier nickte.

„Nun,“ fuhr die Holländerin mit der von ihr so gern gezeigten Ueberlegenheit fort, „den nächsten Morgen in aller Frühe wird Graf Morinski mit einem Reitertrupp die wenigen zurückgebliebenen Husaren überfallen. Die Bürger der Stadt sind seine Verbündeten, Waffen sind überall. Die Polen wollen sich in den Besitz des Städtchens setzen und von hier aus den Aufstand wieder neu organisiren; sie hoffen alles von diesem Schlage. Und der Graf ist die Seele des ganzen Aufstandes und steht überall an der Spitze — der Graf Morinski, welcher Sie, wie Sie ihn, immer wie einen Freund behandelte, und der doch,“ sie zischte das förmlich hervor, „der doch in Wirklichkeit Ihr Feind ist: — Ihr Todfeind!“

Der verborgene Giftpfeil in den Worten der Holländerin prallte an dem Edelsinn des jungen Offiziers völlig wirkungslos ab. Er dachte einzig über das Gehörte nach. Die Lage konnte ernst werden. Die Stadt W. war durch den Fluß, der sie durchschnitt und theilweise umgab, sowie durch sumpfige Wiesen auf natürliche Weise stark befestigt; die Straßen waren sehr eng und schmal. Setzten die Polen sich in den Häusern fest, so mußte ein blutiger Kampf entstehen. Er ergriff seine Mütze.

„Kommen Sie sofort mit mir zu dem Herrn Oberst!“ sprach er kurz entschlossen.

Die Holländerin gehorchte schweigend, wenn ihr auch unbehaglich zu Muthe wurde. Vor dem Regimentskommandeur wiederholte sie indessen ihre Angaben; derselbe hörte ihr zu, ohne sie mit einem Wort zu unterbrechen; dann aber sagte er:

„Die Infanterie darf also nicht abmarschiren!“

„Verzeihen der Herr Oberst,“ antwortete die Holländerin mit kriechender Unterwürfigkeit, „dadurch wird der Aufstand nur verschoben. Ehe die Infanterie nicht wirklich fort ist, kommen die Polen aus den Dörfern nicht hervor; sie haben überall ihre Berichterstatter.“

„Sie mögen recht haben,“ entgegnete der Kommandeur nach kurzem Nachdenken. „Da bedarf es eines klugen Planes. Lieutenant von Arnau,“ fuhr er fort, sich an den Offizier wendend, „Ihnen übergebe ich diese Person. Sie bürgen mir dafür, daß sie nicht entwischt!“

„Zu Befehl, Herr Oberst!“ war die stramme Antwort.

„Ich kann doch wieder nach Hause fahren?“ rief die Vermanden erschrocken. „Mein Fuhrmann wartet auf mich vor der Stadt!“

„Nein, das dürfen Sie nicht!“ entschied

noch die geringste Veranlassung, sein Mandat niederzulegen.

— Die Gemeindekommission des Abgeordnetenhauses nahm einstimmig den Antrag an, die Staatsregierung zu ersuchen, dem Landtage einen Gesetzentwurf einzubringen, wodurch die Frage der Anstellung, des Ruhegehaltes und der Reliktenversorgung der Gemeindebeamten geregelt wird.

— Die Handwerker-Kommission des Reichstages hat zwei Petitionen über die Einführung von Geldunterstützungen für Ausführung der den Innungen obliegenden Aufgaben und Vorlegung eines Gesetzes zur Einführung des Befähigungsnachweises für das Baugewerbe angenommen. Bei § 103h wurde ein Antrag auf Errichtung von Gesellenausschüssen bei Handwerkerkammern angenommen.

— Der Ausschuß der vereinigten Innungen Berlins und der Zentralausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands treten am Freitag in Berlin zu einer Sitzung zusammen, um Stellung zu nehmen zu den am 28. v. Mts. von den Mitgliedern der sogenannten Septemberkonferenz beschlossenen Abänderungen der Regierungsvorlage über die Handwerker-Organisation. Dann wird die Versammlung Delegirte wählen, die den Führern der konservativen Fraktion des Reichstages die Wünsche der organisirten Handwerker besonders ans Herz legen sollen. Der Empfang der Delegirten durch die Führer der genannten Fraktion ist für Sonnabend bezw. Montag in Aussicht genommen.

— Stadtrath Schow in Wandsbeck hat nunmehr selbst eine Disziplinar-Untersuchung gegen sich beantragt, um die Thatsachen betreffs der Peitschung des jungen Postbeamten festzustellen.

**Metz**, 13. Mai. Das Kaiserpaar mit den Prinzen Adalbert, August Wilhelm und Oskar, sowie der Prinzessin Viktoria Luise trafen heute Mittag auf dem hiesigen Bahnhofe ein und besichtigten alsbald die Kathedrale. Die Prinzen fuhren von der Kathedrale unter Leitung des Oberst von Huene nach der Veste „Prinz Friedrich Karl“, während die Majestäten sich mit der Prinzessin nach dem Bezirkspräsidium begaben, von wo der Kaiser und die Kaiserin eine Stunde später die Fahrt nach der Veste antraten. Die Abfahrt nach Schloß Urville erfolgte um 5 Uhr nachmittags.

**Straßburg**, 13. Mai. Dem Vernehmen nach wird das Kaiserpaar hier am 15. Mai zu einem kurzen Besuche des Statthalters Fürsten Hohenlohe eintreffen und sodann nach Wiesbaden reisen.

**Stuttgart**, 13. Mai. Der Befehlshaber der Hanseaten in der Schlacht von Loigny-Poupry, General d. J. z. D. Frhr. v. Cottwitz, zuletzt Kommandeur der 26. Division, ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

## Der griechisch-türkische Krieg.

London, 13. Mai. Nach einer Meldung der „Times“ aus Athen von gestern hat die griechische Regierung auf Grund der Verzögerung des Abschlusses des Waffenstillstandes nachdrückliche Vorstellungen an die Gesandten der Mächte gerichtet und erklärt, sie könne keine Verantwortung für weiteres Blutvergießen übernehmen. — Wie die „Times“ von gestern aus Kanea meldet, hat der Befehlshaber der griechischen Truppen erklärt, er habe von seiner Regierung keine Weisung in Betreff der Rückkehr nach Griechenland erhalten. Infolgedessen sind die Truppen noch nicht eingeschifft worden.

Athen, 13. Mai. Oberst Sapundzaki und Kapitän Badji Petro sind in der letzten Nacht hier eingetroffen. — Aus Arta wird von gestern Abend gemeldet, daß Oberst Bairaktaris mit einer starken Abtheilung gegen Philippiadha aufgebrochen ist. Die griechische Vorhut ist mit der türkischen in Berührung gekommen. Die Türken haben sich bis Khanopulos zurückgezogen. Die Griechen haben Kretes und Imarit, die beiden Hauptpunkte auf dem Wege nach Philippiadha, besetzt. Von anderen Punkten bei Arta werden Scharmützel zwischen den Vorposten gemeldet.

Wegen Feigheit im griechisch-türkischen Kriege sind in Athen vier Offiziere standrechtlich erschossen worden. Mehrere andere Offiziere werden gleichfalls vom Kriegsgericht abgeurtheilt werden. Einige von diesen hatten Frauenkleider angelegt und wollten sich flüchten.

Konstantinopel, 13. Mai. Sämmtliche hiesigen Botschafter haben von den betreffenden Regierungen Instruktionen erhalten und versammelten sich gestern Mittag zu einer Besprechung. Am Nachmittag wurde der Pforte eine Verbalnote überreicht, welche besagt, Griechenland habe um die Friedensvermittelung der Mächte nachgesucht. Die Mächte beantragten, um erfolgreich vermitteln zu können, die Einstellung der Feindseligkeiten.

## Provinzialnachrichten.

§ **Culmsee**, 13. Mai. (Die Schweineseuche) ist unter den Schweinen des benachbarten Gutes Browina ausgebrochen. Der ganze Schweinebestand wurde im hiesigen Schlachthause abgeschlachtet.

Z **Strasburg**, 13. Mai. (Der Diözesanbischof Dr. Redner) ist soeben nach gehaltener Abschiedspredigt in Prozession zur Stadt hinausgeleitet worden. An der Brücke bestieg er mit seinem Vikar und Diener die Equipage des Herrn von Lyskowski und fuhr über Szczuka, wo er kurze Visitation abhält, nach Jastrzembie. Sein Hiersein hat auch bei den nichtkatholischen Bewohnern den besten Eindruck hinterlassen. Sogleich nach seinem feierlichen Einzuge mit kirchlicher Begrüßung der Gemeinde in polnischer und deutscher Sprache am Montag machte er den Spitzen der Behörden Visite. Am Dienstag hat er über 1700 Personen gefirmt. Dann fand im Pfarrhause ein großes Diner für die Geistlichen, Kirchenvorsteher und geladenen Spitzen der Behörden statt, das von dem Pfarrverweser von Bilicki und dem neuen Pfarrer Döring veranstaltet gewesen sein soll. Mittwoch fand die Prüfung sämmtlicher Schulkinder in der Kirche statt. Mittags machte der Bischof einen Gang durch die Stadt und besichtigte die Klosterkirche. Heute Vormittag fand die Prüfung der katholischen Gymnasiasten statt. Die Stadt hatte zum großen Theile geflaggt und Häuserschmuck angelegt. Bei dem Flaggenschmuck waren die päpstlichen Farben viel vertreten; es waren auch prächtige Ehrenpforten errichtet. Beim Hauptgottesdienste wurde eine neueinstudirte Messe mit großem Orchester aufgeführt, die viel Anerkennung fand.

**Danzig**, 13. Mai. (Provinzialausschuß.) Nach eingeholter Genehmigung des Vorsitzenden des Provinzialausschusses, Herrn Geh. Regierungsraths Döhn, ist nunmehr die nächste Sitzung des westpreußischen Provinzialausschusses auf den 1. und 2. Juni in Danzig (Landeshaus) anberaumt worden. Auf der Tagesordnung steht in erster Linie Beschlußfassung über die kürzlich in einer Konferenz unter Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten vorberathenen Anträge landwirthschaftlicher Genossenschaften und kleinerer Grundbesitzer auf Bewilligung von Beihilfen aus dem Meliorationsbaufonds; ferner Bewilligung von Provinzialprämien zu Chausseebauten und Beschlußfassung über Anträge armer Landgemeinden aus einigen Kreisen der Provinz um Beihilfen zur Bestreitung ihrer örtlichen Armenpflegelasten.

**Zoppot**, 12. Mai. (Polnische Badezeitung.) Hier soll, wie polnische Blätter zu melden wissen, von dieser Saison ab regelmäßig im Sommer eine dreimal wöchentlich erscheinende polnische Badezeitung unter dem Titel „Gazeta Copocka Kąpielowa“ herausgegeben werden.

**Fordon**, 12. Mai. (Die Fernsprechleitungen von Ostrometzko und Scharnau) sollen noch in diesem Sommer bis nach Fordon weitergeführt werden. Da die Bewohner von Ostrometzko und Umgegend bei Krankheitsfällen u. s. w. größtentheils auf Fordon angewiesen sind, so wird durch die Weiterführung der Leitungen den Interessen des Publikums in bester Weise entsprochen.

(Weitere Provinzalnachr. s. Beilage.)

## Lokalnachrichten.

**Thorn**, 14. Mai 1897.

— (Militärisches.) Am 20. d. M. trifft Se. Exzellenz General der Artillerie von der Planitz, Generalinspekteur der Fußartillerie, mit dem Chef des Stabes Herrn Generalmajor Beß zur Besichtigung der Regimenter Nr. 2 und 15 auf dem Schießplatze hier ein und nimmt im Hotel „Kaiserhof“ Quartier. Die Besichtigung findet am 21. und 22. ds. statt.

— (Personalien.) Der Regierungs-Bureaudiätar Würfel in Marienwerder ist zum Regierungs-Sekretär ernannt.

— (Pfarr-Almanach.) Seitens des Bureaus des Danziger Konsistoriums ist ein Pfarr-Almanach der Provinz Westpreußen herausgegeben worden. Derselbe weist nach in der 1. Abtheilung: die geistlichen Zentralbehörden, sowie die Provinzial- und Kreisbehörden, die provinziellen kirchlichen Vereine in Westpreußen; in der 2. Abtheilung: die Diözesen, die Kirchengemeinden, die dazu gehörigen Ortschaften und selbstständigen Gutsbezirke 2c., unter Angabe der Zahl der Evangelischen, die Kreise, zu welchen die Kirchengemeinden, Ortschaften 2c. gehören, den Kirchenpatron beziehungsweise die Art der Besetzung der Pfarrstelle, die Anzahl der im Pfarrbezirk amtirenden evangelischen Lehrer, das Geburtsjahr, den Tag der Ordination der Geistlichen und den Tag des Eintritts derselben in das gegenwärtige Amt, sowie das Stellen-Einkommen. Der Pfarr-Almanach dürfte somit ein gut unterrichtendes Nachschlagebuch nicht nur für die Herren Geistlichen, sondern auch für weitere Kreise sein.

— (Bezirksausschuß.) In einer bei dem Kreisausschusse zu Thorn anhängig gewesenen Streitsache, bei der es sich um Erstattung des Werthes von Schulholz handelt, hob der Bezirksausschuß zu Marienwerder in seiner letzten Sitzung die abweisende Entscheidung der ersten Instanz auf, indem er die Annahme des ersten Richters, derartige Ersatzansprüche seien der Entscheidung des Zivilrichters unterworfen, für unzutreffend erachtete. Zugleich sprach der Gerichtshof den Grundsatz aus, daß in diesem Falle, in dem das Holz für Rechnung des nichtverpflichteten Klägers beschafft und der hierdurch entstandene Kostenbeitrag zwangsweise von demselben beigetrieben worden war, der ganze zu Unrecht beigetriebene Betrag dem Kläger erstattet werden müsse, ohne daß es darauf ankomme, ob und inwieweit der thatsächlich Verpflichtete durch die von einem Dritten ausgeführten Leistungen bereichert worden sei. — In einer Streitsache des Domänenfiskus gegen den Magistrat zu Briesen wegen Erstattung zu Unrecht gezahlter Gemeindeabgaben erkannte der Bezirksausschuß nach dem Klageantrage, indem er feststellte, daß der große Sittnowsee, der Briesener Schloßsee und der Ziegelscheunensee auch jetzt noch Theile eines fiskalischen Gutsbezirks und nicht zum Gemeindebezirk der Stadt Briesen gehörig seien.

— (Grundbesitzervereine Ost- und Westpreußens.) Für den ersten Verbandstag der Haus- und Grundbesitzervereine Ost- und Westpreußens, der am 22. und 23. Mai in Marienburg stattfindet, ist nach den Marienburger Blättern folgende Tagesordnung festgesetzt: Am 22. Mai, abends: Begrüßung und zwangsloses Beisammensein im Gesellschaftshause. Am 23. Mai, vormittags: Besichtigung der Marienburg, dann erste Sitzung im Gesellschaftshause. Tagesordnung: Geschäftsbericht, endgiltige Annahme der Verbandssatzungen, Wahl des Verbandsvorstandes und des Ortes für den nächsten Verbandstag, Verhandlung über die gegenwärtige Lage des projektirten Provinzial-Pfandbriefs-Instituts für Ost- und Westpreußen, die Wirkungen der neuen preußischen Steuergesetzgebung auf die wirthschaftliche Lage der städtischen Grundbesitzer, Beschlußfassung über eine Petition an die beiden Häuser des Landtages bezw. über eine an die städtischen Kommunalverwaltungen zu richtende Erklärung. Gemeinschaftliches Essen im Gesellschaftshause, darauf konstituirende Sitzung des Vorstandes. Nachmittags zweite Sitzung: Die Monatsschrift des Verbandes, Abschluß von Verträgen mit Versicherungsgesellschaften, Agitation zur Gewinnung bestehender und zu gründender Hausbesitzer-Vereine in den Provinzialstädten durch den Verband. Am 24. Mai: Ausflug nach Danzig.

— (Provinzial-Hebammen-Lehranstalt.) Die Wiederholungskurse in der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Danzig werden in der Zeit vom 15. bis 29. Juni und 1. bis 15. Juli d. Js. für 34 Hebammen stattfinden. Aus dem Kreise Thorn müssen vier Hebammen theilnehmen.

— (Stadtverordnetensitzung). Schluß. 5. Einrichtung einer sechsten Klasse bei der 4. Gemeindeschule. In Verbindung damit wird beantragt die Bewilligung von 600 Mk. für die Ausstattung der neuen Klasse und die Anstellung eines neuen Lehrers. Auf eine Anfrage des Stv. Cohn erwidert Stadtrath Rudies, die Maximal-Schülerzahl für eine Klasse sei 50; die betreffende Klasse, die getheilt werden müsse, habe 72 Schüler. Stv. Kordes: Die Schülerzahl bei unseren Schulen scheine ihm mehr wie die Bevölkerung zu wachsen; er beantrage, daß der Magistrat alle Halbjahr eine Aufstellung über die Ortsangehörigkeit der Schüler bei allen Schulen vorlege. Stadtrath Rudies: Der Magistrat habe vor einem halben Jahre erst eine solche Aufstellung machen lassen. Darauf, daß nicht Kinder aus anderen Orten unsere Volksschulen besuchen, werde natürlich genau gesehen. Stv. Mittelschullehrer Sieg: Es sei ganz ausgeschlossen, daß unsere Volksschulen von Kindern aus anderen Orten besucht würden, denn es existire eine Verfügung für die Schulleiter und Lehrer, daß Kinder, die nicht aus Thorn sind, nicht in die Gemeindeschulen aufgenommen werden dürfen. Bei den städtischen Schulen, an denen Schulgeld gezahlt werde, sei dies natürlich der Fall. Die Magistratsvorlage wird genehmigt und der Antrag Kordes abgelehnt. — 6. Ankauf des Papauer Waldes. Nachdem die Besichtigung des Papauer Waldes durch die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung stattgefunden, legt der Magistrat nochmals die Offerte der Landbank vor, den Wald für 75 000 Mk. anzukaufen. In den vereinigten Ausschüssen ist der Magistratsantrag mit 9 gegen 1 Stimme abgelehnt worden. Oberbürgermeister Dr. Kohli: Die Besichtigung des Waldes habe wenigstens das Resultat gehabt, daß es sich erwiesen habe, daß der Wald keine Sandfläche sei und daß dort nicht blos ein paar Renommir-Eichen stehen. Der Herr Oberförster schätze den Werth des Waldes auf 96 000 Mk. und den Holzbestand auf 50 000 Mk. Der Magistrat glaube daher, daß die Stadt mit dem Waldkauf ein gutes Geschäft mache. Man möge die Offerte nicht ganz ablehnen und könne ja vorschlagen, der Landbank eine geringere Summe, vielleicht 60 000 Mk., anzubieten. Im Wege der Verhandlungen könne ja noch ein günstigerer Abschluß erzielt werden. Lehne die Stadt den Kauf heute ab, so gebe sie damit für alle Zeit die Kaufgelegenheit aus der Hand. Der Magistrat betrachte die Sache lediglich vom finanziellen Standpunkte. Stv. Wolff: An der Meinung der Versammlung werde wohl nichts mehr zu ändern sein und hoffentlich erfolge die Ablehnung einstimmig. Gerade aus finanziellen Gründen müsse man gegen den Kauf sein. Handelte es sich in der That um ein gutes Geschäft für die Stadt, so wäre auch er, Redner, dafür. Debattirt sei wohl in der Sache genug. Oberförster Bähr: Wenn er auch glaube, daß die Versammlung für die Ablehnung sei, so wolle er doch noch auf die Gründe eingehen, die man im Ausschuß gegen den Ankauf angeführt habe. Man sehe die Rentabilität der städtischen Forst als zu gering an, aber die Rentabilitätsberechnung stütze sich darauf, daß die städtische Forst einen Werth von 2 300 000 Mk. habe. Bei dieser Summe sei der Bodenwerth jedoch zu hoch gerechnet. Für die Rentabilitätsberechnung könne nur das angelegte Kapital zu Grunde gelegt werden. Besondere Verwaltungskosten würden durch den Papauer Wald nicht entstehen, eine Nutzung würde gleich eintreten. Das nöthige Kapital werde aufzubringen sein und sich gut verzinsen. Stv. Kordes: In den Rechnungen der Forstkasse sei der Werth der städtischen Forst auf 2 300 000 Mk. angegeben, folglich entspreche der Ueberschuß der Forstkasse nur einer Verzinsung von 2 pCt. Wenn der Bodenwerth geringer sei, so stellen sich die Verwaltungskosten, die wir aufwenden, im Verhältniß ja noch höher. Oberförster Bähr: Herr Kordes habe ihn nicht verstanden oder wolle ihn nicht verstehen. Stv. Hartmann: Einstimmig werde ein ablehnendes Votum wohl nicht sein, denn er sei für den Kauf. Er beantrage eine Summe von 60 000 Mk. zu bieten, dann mache die Stadt ein noch besseres Geschäft. Stv. Kordes: Er empfehle, die Sache kurzer Hand ganz abzuthun. Von 100 000 Mk. sei die Landbank herabgestiegen, warum solle man ihr einen so großen Verlust zufügen. Oberbürgermeister Dr. Kohli: Der Versammlung liege nur das Angebot von 75 000 Mk. vor, nichts anderes. Stv. Kordes: Aus den Akten habe er ersehen, daß zuerst 100 000 Mk. gefordert wurden. Man werde die Ziffer bei der Debatte wohl mit heranziehen können. Der Magistratsantrag wird einstimmig abgelehnt, ebenso gegen 3 Stimmen der Antrag Hartmann. Für den letzteren Antrag stimmten außer dem Antragsteller noch die Stvv. Adolph und Plehwe. — Im Anschluß hieran bemängelt Stv. Kordes, daß in einem Aktenstück unter „Der Magistrat“ mit dem Namen des Herrn Oberbürgermeisters auch der Name Bähr stehe. Soviel er wisse, sei der Herr Oberförster nicht Magistratsmitglied, er, Redner, möchte das festgestellt sehen. Oberbürgermeister Dr. Kohli: Der Herr Oberförster habe das Schriftstück als Dezernent der Forstverwaltung unterzeichnet, nicht als Magistratsmitglied, das er nicht sei. Auf eine Gegenäußerung des Stv. Kordes erklärt Oberbürgermeister Dr. Kohli, daß die Form der Unterzeichnung dem Gebrauch entspreche. — 7. Ausbau des Kanalisations- und Wasserleitungsanschlusses auf der Strecke von der Jakobs- bis zur Bismarckstraße. Die Kosten sind auf 28 000 Mk. veranschlagt, der von Herrn Oberingenieur Zechlin herrührende Anschlag wird aber als zu hoch angesehen. Der Magistrat beantragt, den Bau in städtischer Regie auszuführen und von einer Ausschreibung der Arbeiten abzusehen. Die Versammlung stimmt dem zu. Der Bau wird in aller Kürze in Angriff genommen werden. — 8. Antrag der Herren Kirsten und Jaskulski auf Gewährung einer Beihilfe zu den Kosten der Anfertigung des Thorner Adreßbuches. Es soll eine Beihilfe von 300 Mk. gewährt werden, wofür 50 Freiexemplare des Adreßbuches überwiesen werden. Der Ausschuß beantragte Ablehnung. Oberbürgermeister Dr. Kohli ändert den Magistratsantrag dahin, daß 100 Mk. gefordert werden zur Beschaffung von Adreßbüchern für die Bezirks- und Armenvorsteher, denen solche fehlen. Stv. Lambeck: Für ein fehlgegangenes Geschäftsunternehmen brauche man kein Geld zu geben. Man würde die Spekulationswuth der städtischen Beamten unterstützen, wenn man auf den Magistratsantrag eingehe. Stv. Cohn: Nöthiger wie den Bezirksvorstehern Adreßbücher wären Exemplare der Städteordnung für die Stadtverordneten, wofür man auch kein Geld übrig habe. Referent Stv. Kordes bemerkt, daß vom Magistrat 19 Exemplare des Adreßbuches zu 4 Mk. für die städtischen Bureaus schon angeschafft seien. Der Magistratsantrag wird einstimmig abgelehnt. — 9. Die Straßenpflasterung in der Stadt und Bewilligung der Mittel. Für die durch den Bau der Wasserleitung und Kanalisation nöthig gewordene Umpflasterung der Straßen beträgt der Kostenanschlag 250 000 Mk. Davon sollen zunächst 125 000 Mk. bereit gestellt werden. Für die Arbeiten ist ein fertiger Plan aufgestellt; sie werden zwei Jahre dauern. Ein Antrag des Ausschusses hierzu liegt nicht vor, da bei der Abstimmung über den Magistratsantrag auf Bereitstellung der 125 000 Mk. 2 Mitglieder für und 2 dagegen stimmten. Stadtbaurath Schultze bittet, dem Magistratsantrag zuzustimmen, damit mit der nothwendigen Umpflasterung nunmehr begonnen werden könne. Stv. Wolff: Daß eine Umpflasterung nöthig sei, wisse

---

der Oberst resolut. „Ihr Kutscher wird benachrichtigt werden!“

Er winkte kurz ab, und Arnau führte die Verrätherin ohne viele Umstände in ein sicheres Quartier, wo sie sich erst einem Wuthausbruch und dann einem dumpfen Hinbrüten überließ; aber beides änderte nichts an der Thatsache: sie war einstweilen eine Gefangene. Untreue schlägt ihren eigenen Herrn!

Der Husarenoberst hielt noch dieselbe Nacht eine längere Rücksprache mit dem Major des Infanteriebataillons, und am anderen Morgen marschirte die Infanterie mit Trommelschlag und Pfeifenklang zum Thor hinaus. Die blanken Helme glänzten in der Morgensonne; die Bürger standen vor den Thüren und grüßten die abziehenden Soldaten; sie hatten niemals über sie zu klagen gehabt und ahnten nicht, daß sie ihren freundlichen Gästen, die sie dauernd abziehen glaubten, in den nächsten Stunden mit den Waffen in der Hand als Todfeinde gegenüberstehen würden. Mit einem Seufzer sah so mancher den in der Ferne verschwindenden Bewaffneten nach. War es ein Seufzer der Erleichterung oder ein böses Vorgefühl?

Der Tag verlief ganz ruhig; die Bürger gingen ihren gewohnten Arbeiten nach.

Frau von Sternbach saß an dem altersmüden Klavier und übte einen feurigen Zardas ein. Arnau ging am offenen Fenster vorbei und hörte den flotten Tanz. Eine Eiseskälte überlief den jungen, kräftigen Mann.

„Wer lebt morgen Abend noch?“ fragte er sich.

Sein Vorgefühl betrog ihn nicht: so mancher Pole träumte diese Nacht den letzten Traum.

Früh suchten an diesem herrlichen Maiabend die Bürger von W. die Ruhe; sie wußten, daß der andere Morgen alle ihre Kräfte in Anspruch nehmen würde. Die Fensterläden vor den kleinen, einstöckigen Häusern wurden geschlossen, und schon um zehn Uhr abends bot die Stadt ein Bild des tiefsten, nächtlichen Schweigens. Die Polen schliefen, aber die preußischen Husaren wachten heimlich in den Ställen vollständig gerüstet bei den gesattelten Pferden.

Im Dunkel der Nacht kam die Infanterie, die den Morgen vorher erst ausmarschirt war, leise und geräuschlos zurück. Das Bataillon nahm auf dem großen, grasbewachsenen Marktplatz Aufstellung und wartete mit geladenen Gewehren, an denen das Haubajonett aufgepflanzt war, auf die Morgendämmerung und auf die Ankunft der Polen.

Der Marktplatz bildete ein unregelmäßiges Viereck; von jeder Seite führte eine schmale Straße des Städtchens zu ihm; auch die Hauptstraße war schmal und eng und außerdem noch vielfach gewunden, sodaß man erst, wenn man an ihrem Ende angelangt war, den Marktplatz übersehen konnte. Diese Straße führte auf die Chaussee nach Balosch.

(Fortsetzung folgt.)

man ja, aber könne man dafür 250 000 Mk. ausgeben, wo wir schon so in Schulden stecken? So schlecht sei es wohl nicht, daß man nicht noch weiter warten könne; in Königsberg und Danzig gebe es noch schlechteres Pflaster (Widerspruch). Er sei dafür, daß nur das Schlimmste zuerst gemacht werde und daß man nach und nach weiter gehe, aber immer nur kleine Summen aufwende. Was die Petition von Anwohnern der Coppernikusstraße anlange, so sei das Pflaster dort schon vor 10 Jahren so schlecht gewesen und man habe es bis heute ausgehalten. Stv. Adolph: Er glaube, daß man billiger wegkomme, wenn man die Sache mit einem Male mache und nicht stückweise mit den Mitteln des Etats. Es gebe aber für die Umpflasterung technische Fragen über die Art, wie die Haupt- und Nebenstraßen zu pflastern seien; zur Prüfung derselben halte er zunächst die Einsetzung einer gemischten Kommission für nothwendig. Oberbürgermeister Dr. Kohli: Die technischen Fragen seien in der Baukommission bereits geprüft. Einer besonderen Kommission bedürfe es dafür wohl nicht, denn wozu wäre denn sonst die Baukommission da. Stv. Hartmann bestätigt, daß die Baukommission (der er angehört) die Sache nach der technischen Seite gehörig geprüft habe, und diese Kommission sei gemischt genug (Heiterkeit). Er meine, daß die ganze Umpflasterung bei dem starken Verkehr der Stadt nicht weiter hinausgeschoben werden könne. Sei die Umpflasterung nach dem Anschlag theuer, so werde sie dafür auch gut sein. Stadtbaurath Schultze bestätigt gleichfalls, daß über die Art der Pflasterung in den Haupt- und Nebenstraßen technisch alles geprüft und festgestellt ist. Bürgermeister Stachowitz erklärt, daß zur Aufbringung der 250 000 Mk. in Verbindung mit der Deckung des Restes der Kanalisationskosten und der Ausgabe für Schulhaus-Neubau 2c. eine neue Anleihe aufgenommen werden solle. Die Verbindung damit empfehle sich, denn die Ausführung der Umpflasterung im ganzen sei am billigsten. Die neue Anleihe werde etwa in Höhe von 1½ Millionen aufzunehmen sein. Stv. Schlee kann sich der Nothwendigkeit der Umpflasterung nicht verschließen, wenn das Pflaster auch noch nicht so schlecht sei, daß man sich das Genick brechen könne. Oberbürgermeister Dr. Kohli bemerkt, gerade heute sei beim Magistrat ein Ersatzanspruch für einen Beinbruch eingegangen, der allerdings mehr mit mangelhafter Straßenbeleuchtung als mit schlechtem Straßenpflaster begründet werde. Stv. Cohn fragt, ob sich denn das Straßenniveau nach dem Kanalisationsbau schon soweit gesenkt habe, daß eine Nachsenkung nicht mehr zu befürchten sei. Stadtbaurath Schultze: In der Altstadt, wo zuerst gebaut worden, sei das der Fall. Deshalb solle hier mit der Umpflasterung der Anfang gemacht werden; gleichzeitig müsse aber noch die Tuchmacherstraße und die Strobandstraße auf der Neustadt zuerst mit umgepflastert werden, da der Zustand dieser beiden Straßen zu schlecht sei. Stv. Cohn: Man werde aber nicht eher an die Pflasterarbeiten gehen dürfen, bevor die Anleihe nicht genehmigt sei, denn sonst könne man in Verlegenheiten kommen. Er beantrage, erst nach Genehmigung der Anleihe zur Ausführung der Pflasterung zu schreiten. Bürgermeister Stachowitz bittet, davon abzusehen. Die Anleihe werde sicher genehmigt werden, die Genehmigung werde aber nach dem üblichen Geschäftsgange hierfür vor einem halben Jahre nicht zu erlangen sein. Stv. Plehwe frägt, ob auch die Bromberger Vorstadt und die Trottoirs in den Neupflasterungs-Plan eingeschlossen seien. Stadtbaurath Schultze erwidert, in den Kostenanschlag seien Bromberger Straße, Mellin- und Schulstraße mit eingeschlossen. Die Trottoirs sollen aus Etatsmitteln neugelegt werden. Nach Schluß der Debatte wurde der Magistratsantrag in seinem ersten Theile, dahingehend, daß für die Neupflasterung der Straßen 250 000 Mk. bewilligt werden, angenommen. Für den Antrag Cohn, mit den Arbeiten erst nach Genehmigung der Anleihe zu beginnen, stimmen 12 Stadtverordnete, also nicht die Mehrheit. Da die Feststellung der Abstimmung nicht sicher erschien, stimmte der Vorsitzende zum zweiten Male ab, wobei sich 17 Stadtverordnete für den Antrag Cohn erklären, der damit angenommen ist. (Dieses Abstimmungsergebniß bedeutet die Verschiebung der Neupflasterung auf ein Jahr. D. Red.) — 10. Einverleibung einer reichsmilitärischen Parzelle von 82 Hektar (früherer Buchtakrug) in die Stadtgemeinde Thorn. Die Vorlage war in einer früheren Sitzung an den Magistrat zurückgegeben worden, weil sich Bedenken aus der Versammlung erhoben, ob die Stadt mit der Einverleibung nicht Schul- und Armenlasten übernimmt. Jetzt beantragt der Magistrat Ablehnung der Einverleibung, da sich herausgestellt hat, daß solche Lasten für die Stadt entstehen können. Die Versammlung stimmt der Ablehnung zu. — 11. Zum Wahlvorstande zu den am 31. ds. stattfindenden Stadtverordneten-Ersatzwahlen werden als Beisitzer die Stvv. Hartmann und Adolph und als Stellvertreter die Stvv. Preuß und Kotze gewählt. — 12. Von dem Schlachthausbericht für das Winterhalbjahr 1. Oktober 1896 bis 1. April 1897 nimmt die Versammlung Kenntniß. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Schluß der Sitzung um ¾6 Uhr.

— (Zum Abbruch des Zollabfertigungsgebäudes an der Weichsel.) Die königl. Provinzial-Steuerdirektion in Danzig hat nunmehr dem Magistrat die Nachricht zugehen lassen, daß sie geneigt sei, das Zollabfertigungsgebäude an der Weichsel (Winde) abzubrechen und das Gelände, auf welchem das Gebäude steht, der Stadt behufs Erweiterung des Ladeufers und Neuschaffung von Ladegeleisen abzutreten. Die Angelegenheit beschäftigt nunmehr die städtischen Behörden; die Provinzial-Steuerdirektion verlangt aber für den Abbruch des Hauses und die Freigabe des Platzes einen so hohen Preis, daß die städtischen Behöreen auf diese Forderung kaum werden eingehen können. Immerhin ist anzuerkennen, daß diese Angelegenheit endlich in Fluß kommt, es läßt sich bei der großen Bedeutung derselben für den allgemeinen Verkehr wohl annehmen, daß sowohl auf Seiten der Zollbehörde, wie auf Seiten der Stadt sich ein Entgegenkommen zeigen wird, von dem in kurzer Zeit ein erfreuliches Ergebniß zu erwarten sein dürfte.

— (Der Weichsel-Lachsfang) war in den Wasserbauinspektionen Marienwerder, Culm und Thorn folgender. Marienwerder: 182 Stück im Gewichte von 780 Klgr., Durchschnittsgewicht 4,3 Klgr. Culm: 66 Stück, 358,5 Klgr. Gewicht und 4,2 Durchschnittsgewicht. Thorn: 11 Stück im Gewichte von 51 Klgr. und 4,6 Durchschnittsgewicht. Der Fang fand hauptsächlich in großen, weitmaschigen Säcken statt. Vom 26. November bis 6. Dezember war der Fang wegen Uebergang des Stromes in den Eiszustand verhindert. Der Gesammtfang belief sich auf 279 Lachse mit 1189,5 Klgr. Gewicht, also durchschnittlich 4,26 Kilogramm schwer.

— (Der Landwehrverein) hält am Sonnabend im Schützenhause seine Monatsversammlung ab.

— (Feuerwehr.) Die Abgabe der s. Zt. an die Feuerwehrleute verausgabten rothen Binden findet morgen, Sonnabend, nachmittags 6 Uhr im Polizei-Kommissariat statt.

— (Besitzwechsel.) Das Grundstück Neustädtischer Markt 140 (13) ist für den Preis von 37 500 Mk. in den Besitz des Braumeisters Herrn Gruczkun übergegangen.

— (Zwangsversteigerung.) Das Gut Leibitsch Nr. 8, Frl. Margarethe Weigel in Berlin gehörig, kam heute zum gerichtlichen Verkauf. Das Meistgebot gab mit 41 700 Mark der Landwirth Stepanowski aus Argenau ab.

— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 3 Personen genommen.

— (Von der Weichsel.) Der Wasserstand betrug heute Mittag 2,37 Mtr. über Null. Windrichtung N.-O. Angekommen sind die Schiffer: Ulm, Dampfer „Montwy“ 2000 Ctr. Stückgut von Danzig nach Thorn; Schulz, Dampfer „Meta“ 700 Ctr. Stückgut von Königsberg nach Thorn; Koehne, ein Kahn 2800 Ctr. Kohlen von Danzig nach Plock; Abgefahren: G. Schulz, 4800 Ctr. Zucker, Donning 40 000 und Kornowski 45 000 Stück Ziegel, alle drei von Thorn nach Danzig.

Aus Warschau wird telegraphisch gemeldet: Wasserstand hier heute 2,11 Mtr. (gegen 2,13 Mtr. gestern).

(Weitere Lokalnachr. s. Beilage).

— (Erledigte Stellen für Militäranwärter.) Danzig, Magistrat, Straßenreinigungs-Aufseher, 1200 Mark. Königl. Eisenbahndirektion Danzig, 3 Anwärter für den Zugbegleitungsdienst, zunächst je 800 Mk. diätarische Jahresbesoldung; bei der Anstellung als etatsmäßiger Bremser oder Schaffner 800 Mk. Jahresgehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß (60 bis 240 Mk. jährlich) oder Dienstwohnung, ferner die bestimmungsmäßigen Nebenbezüge (Fahrt-, Nachtgelder u. s. f.). Mocker (Westpr.), Amtsvorsteher, Amtsdiener, 600 Mk., 50 Mark Kleidergelder und nicht garantirte Nebeneinnahmen im Höchstbetrage von 50 bis 75 Mk. im Jahre. Neidenburg, Magistrat, Polizeisergeant und Vollziehungsbeamter, jährliches Gehalt 800 Mark, Holzentschädigung 18 Mk., sowie Dienstwohnung oder 90 Mk. Miethsentschädigung und 50 Mark Kleidergeld. Thorn, Garnison-Bauamt III, Nachtwächter beim Neubau der Kaserne auf Bauviertel L, 50 Mk. monatlich einschließlich Halten eines Wächterhundes.

## Mannigfaltiges.

(Die große Gartenbau-Ausstellung im Treptower Park) zu Berlin hatte zwar, was den Besuch anlangt, in der letzten Zeit unter der Ungunst der Witterung zu leiden, wird aber dennoch, soweit bis jetzt zu übersehen, ohne Defizit abschließen.

(Ein Rekontre zwischen Bürgermeister und Amtsrichter) in Elmshorn macht viel Aufsehen. Der Amtsrichter von Köller beklagte sich darüber, daß die Anzeigen des Magistrats denjenigen des Amtsgerichts in den Lokalblättern vorgestellt wurden, worin er eine Zurücksetzung erblickte. Da der Bürgermeister Thomsen mit dem Wunsche des Herrn von Köller, daß die amtsgerichtlichen Bekanntmachungen an erster Stelle erscheinen sollten, nicht einverstanden war, entzog der Amtsrichter den Lokalblättern die Anzeigen und veröffentlichte sie in auswärtigen Zeitungen. Der Landgerichtspräsident ordnete eine Zurücknahme dieser Verfügung an. Dies, sowie angebliche Aeußerungen des Bürgermeisters veranlaßten von Köller, Herrn Thomsen eine Herausforderung zum Zweikampf zu übermitteln. Bürgermeister Thomsen, der Reserveoffizier ist, lehnte die Forderung mit der Erklärung ab, daß er Amtsrichter v. Köller nicht für satisfaktionsfähig halte. Amtsrichter v. Köller ließ nunmehr eine schriftliche Ehrenerklärung aufsetzen und den Bürgermeister Thomsen auffordern, dieselbe zu unterzeichnen. Letzterer verweigerte dies. Darauf hat der Amtsrichter dem Bürgermeister bei seinem Zusammentreffen auf der Straße eine Ohrfeige gegeben, was dieser mit einem Schirmschlag erwiderte. Der Bürgermeister hat an die vorgesetzte Behörde des Amtsrichters Bericht erstattet, sodaß eine strafrechtliche und disziplinarische Untersuchung erfolgen dürfte.

(Fahrradsteuer.) Die erste Stadt in Deutschland, die eine Fahrradsteuer einführt, ist Braunschweig. In der dortigen Stadtverordnetensitzung wurde der Antrag gestellt, zur Deckung von 154000 Mark für ein Herrenrad 15 Mark und für ein Damenrad 20 Mark Steuer zu erheben. Dieser Antrag wurde unterstützt und der Steuer-Kommission zur Vorberathung überwiesen.

(Im Feuerwehrdienst verunglückt.) Bei einem Brande vor Hundsbelle bei Krossen sind zwei Mann der freiwilligen Feuerwehr, der Schmiedemeister Brunn und der Töpfermeister Wichert, ums Leben gekommen; einen dritten, den Schneidermeister Jaensch, gelang es, ins Leben zurückzurufen, und der Kaufmann Rolligs wurde überfahren. Näheres ist noch nicht bekannt.

(Die gestohlenen Rathhausschlüssel.) Aus Iserlohn ging vor einigen Tagen die wunderliche Mär durch westdeutsche Zeitungen, daß die Stadtkasse vollständig erschöpft und Klagen wegen Zahlungsunfähigkeit zu gewärtigen seien. Neuerdings wird von dort berichtet, daß die Schlüssel sämmtlicher Geschäftsräume des Stadthauses entwendet wurden. Der Dieb sei ermittelt, von den Schlüsseln aber aus einem Teiche, in den das ganze Bund geworfen sein sollte und den man deshalb abgelassen, nur ein Schlüssel vorgefunden.

(Ein poetischer Bürgermeister.) Man schreibt aus Weimar: In dem weimarischen Orte Großneuhausen führten kürzlich mehrere Bürger Klage darüber, daß in den jüngsten Nächten die Straßenlaternen fortgesetzt nicht angezündet worden seien. Der Bürgermeister wies indessen die Beschwerde als unbegründet zurück, und zwar unter Anführung der Stelle aus Göthes „Faust“: „Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange ist sich des rechten Weges stets bewußt“. Ob sich freilich die Großneuhausener Bürger hierbei beruhigen werden, erscheint noch recht zweifelhaft!

(Subhastation eines Theaters.) In München ist wegen rückständiger Zinsen aus einer Bankhypothek des deutschen Theaters in Höhe von 150 000 Mk. die Subhastation des Theaters verfügt worden.

(Eine Liebesheirath.) Beim Standesamt in München ist jetzt das Eheaufgebot erfolgt, wonach die Gräfin Larisch, eine Nichte der Kaiserin von Oesterreich und der verunglückten Herzogin von Alençon, den bei der Hofbühne wirkenden verwittweten Kammersänger Brucks heirathen wird. Die jetzt etwa 40jährige Dame, deren Name anläßlich des Todes des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich häufig genannt wurde, ist vor einigen Jahren von ihrem ersten Manne geschieden worden, wobei die drei ältesten Kinder dem Vater, die zwei jüngeren der Mutter verblieben. Vater der Gräfin ist Herzog Ludwig, der, als er die Schauspielerin Mendel morganatisch ehelichte, seinem Nachfolgerecht innerhalb der herzoglichen Linie der Wittelsbacher zu Gunsten seines jüngeren Bruders Karl Theodor entsagte.

(Zum Pariser Brand-Unglück.) Die Spenderin der beim Komitee des Pariser Wohlthätigkeitsbazars eingegangenen 937 000 Franks soll nunmehr Madame Lebaudy (die Mutter des vor einiger Zeit verstorbenen Lebemanns Max Lebaudy) sein.

(Katholisch geworden) ist, wie aus Paris gemeldet wird, die von den Franzosen entthronte Königin von Madagaskar.

(Ein Sieg deutscher Ingenieure.) Einen vollständigen Sieg hat die deutsche Ingenieurkunst bei dem jetzt zur Entscheidung gelangten internationalen Wettbewerb um Entwürfe für Bahnhofsanlagen zu den in die Stadt Christiania einmündenden Bahnen davongetragen. Von den 25 eingegangenen Entwürfen hat den ersten Preis von 10000 Kronen derjenige der Herren Gleim (Hamburg) und Eyde (Lübeck) erhalten, den zweiten Preis von 4000 Kronen der Entwurf der Herren Havestedt und Contag (Berlin-Wilmersdorf). Mit dem dritten Preise von 2000 Kronen ist der Entwurf der Herren Kaufmann und Cauer (Altona) gekrönt worden, und erst den vierten Preis von 1000 Kronen hat der des norwegischen Ingenieurs Wiull erhalten.

(Ein gewissenhafter Miether.) In einem hannoverschen Blatte war kürzlich folgendes Inserat zu lesen: „Laut Kontrakt habe ich bei meinem Wohnungswechsel mein Logis im selben Zustand zu übergeben, in dem ich es vor drei Jahren übernommen habe. Um diese Bestimmungen erfüllen zu können, suche ich 50 Mäuse, 200 Motten und 500 Wanzen lebend zu kaufen.“

## Neueste Nachrichten.

**Berlin**, 14. Mai. Der neue Vereinsgesetz-Entwurf findet in der liberalen Presse die ablehnendste Beurtheilung. Die „Zeit“ fordert zu Protestversammlungen auf.

**Hamburg**, 14. Mai. Der Geschäftsleiter der St. Georgier Volksbank, Becker, der wegen Wechselfälschungen gestern vor Gericht stand, wurde zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte drei Jahre Zuchthaus beantragt.

**Köln**, 14. Mai. Der bisherige Kassirer der Gesellschaft „Erholung“, der Rentner Schmitz, welcher wegen Unterschlagung von 41 000 Mark heute Vormittag verhaftet werden sollte, erhängte sich, wurde aber noch lebend abgeschnitten.

**Paris**, 13. Mai. Die Herzogin von Orleans wird morgen Abend hier eintreffen, um den Trauerfeierlichkeiten in Paris und in Dreux beizuwohnen. Der Herzog von Orleans wird den Sonderzug, welcher die Leiche des Herzogs von Aumale nach Frankreich überführt, in Mondane verlassen und sich von dort nach Brüssel begeben.

**London**, 13. Mai. Das Unterhaus nahm mit 321 gegen 90 Stimmen die zweite Lesung der Bill an, welche die Einfuhr von in ausländischen Gefängnissen erzeugten Waaren verbietet.

**Athen**, 13. Mai, Mitternacht. Ueber den Golf von Volo ist seitens Griechenlands der Blockadezustand verhängt worden. — Der bei der Insel Tenedes gekaperte Dampfer der Headjidantigesellschaft ist im Piräus eingetroffen, wo er von dem Kriegsminister besichtigt wurde. Die Gefangenen sollen nach Nauplia gesandt werden.

**Kanea**, 13. Mai. Vor Platania sind 3 Dampfer eingetroffen, um die griechischen Truppen an Bord zu nehmen; diese hatten jedoch infolge der Schwierigkeit der Zustellung der telegraphisch übermittelten Instruktionen der griechischen Regierung noch keinen Befehl erhalten, in die Heimat zurückzukehren. Die Admirale erleichterten die Uebermitttelung und Zustellung der auf die Zurückberufung der griechischen Truppen bezüglichen Depeschen. Die Einschiffung der Truppen wird voraussichtlich heute noch ihren Anfang nehmen.

**Konstantinopel**, 13. Mai. Heute Mittag hat wiederum eine Besprechung der Botschafter stattgefunden. Von Muradli ist der 38. Militärzug abgegangen. Bisher sind von dort 40 Redifbataillone transportirt worden.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

### Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

| | 14. Mai | 13. Mai. |
|---|---|---|
| Tendenz d. Fondsbörse: fest. | | |
| Russische Banknoten p. Kassa | 216—60 | 216—55 |
| Warschau 8 Tage . . . . . | 216—20 | 216—20 |
| Oesterreichische Banknoten . | 170—50 | 170—55 |
| Preußische Konsols 3 % . . | 98—40 | 98—40 |
| Preußische Konsols 3½ % . | 104—10 | 104—10 |
| Preußische Konsols 4 % . . | 104— | 104— |
| Deutsche Reichsanleihe 3% . | 98— | 98— |
| Deutsche Reichsanleihe 3½ % | 104— | 104— |
| Westpr. Pfandbr. 3% neul. II. | 93—80 | 94—10 |
| Westpr. Pfandbr. 3½ % „ „ | 100—20 | 100—20 |
| Posener Pfandbriefe 3½ % . | 100—25 | 100—20 |
| „ „ 4 % . . | 102— | 102— |
| Polnische Pfandbriefe 4½ % | 67—20 | 67—50 |
| Türk. 1% Anleihe C . . . | 20—95 | 20—90 |
| Italienische Rente 4% . . . | 92—40 | 92—30 |
| Rumän. Rente v. 1894 4% . | 88—75 | 88—70 |
| Diskon. Kommandit-Antheile | 201—40 | 200—30 |
| Harpener Bergw.-Aktien . . | 183—60 | 184—40 |
| Thorner Stadtanleihe 3½ % | 101— | 101— |
| Weizen gelber: Mai . . . | 163—25 | 162—50 |
| Juli . . . . . . . . . | 163—25 | 162—50 |
| September . . . . . . | 158— | 157—50 |
| Loko in Newyork Mai . . . | 82⅜ | 82— |
| Roggen: Mai . . . . . . | 119—25 | 119— |
| Juli . . . . . . . . . | 120—25 | 120— |
| September . . . . . . | 122— | 121—50 |
| Hafer: Mai . . . . . . . | 129— | 128— |
| Rüböl: Mai . . . . . . . | 56— | 56—50 |
| Spiritus: . . . . . . . . | | |
| 50er loko . . . . . . . | — | — |
| 70er loko . . . . . . . | 41—30 | 41—70 |
| 70er Mai . . . . . . . | 45—80 | 46—20 |
| 70er September . . . . . | 46— | 46—30 |

Diskont 3 pCt., Lombardzinsfuß 3½ resp. 4 pCt.

### Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

von Donnerstag den 13. Mai 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 740—772 Gr. 160—162 Mk. bez., inländ. bunt 750—764 Gr. 160 bis 160½ Mk. bez., inländ. roth 752 Gr. 156 Mk. bez., transito bunt 750 Gr. 121 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländ. grobkörnig 720 Gr. alt 104 Mk. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. transito kleine 76 Mk. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 118 bis 128 Mk. bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. transito 110 Mk. bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,40—3,52½ Mk. bez., Roggen- 3,60—3,67½ Mk. bez.

Rohzucker per 50 Kilogr. inkl. Sack Rendement 88° Transitpreis franko Neufahrwasser 8,55 Mk. Gd., Rendement 75° Transitpreis franko Neufahrwasser 6,72½ Mk. bez.

### Holzeingang auf der Weichsel bei Schillno am 13. Mai.

Eingegangen für Beier und Kirstenberg durch Lublinermann 6 Traften, 4069 Rundkiefern; für H. Bengsch durch L. Filscher 3 Traften, 1587 Rundkiefern; für H. Bengsch durch F. Wegner 4 Traften, 2429 Rundkiefern; für F. Krause und Berliner Holz-Komtoir durch J. Krünning vier Traften, für F. Krause 2286 Rundkiefern, für Berliner Holz-Komtoir 292 Rundkiefern, 63 kieferne Balken, 57 Rundeschen.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 16. Mai 1897. (Cantate.)

**Altstädtische evangelische Kirche:** vorm. 9½ Uhr Pfarrer Stachowitz. — Abends 6 Uhr Pfarrer Jacobi. Kollekte für die kirchliche Armenstiftung.

**Neustädtische evangelische Kirche:** vorm. 9½ Uhr Gottesdienst: Pfarrer Hänel. — Nachher Beichte und Abendmahl. Kollekte für das Bethaus Subkau. — Nachm. 5 Uhr Prediger Frebel.

**Evangelische Militär-Gemeinde** (neust. Kirche): Vorm. 11½ Uhr: Divisionspfarrer Schönermark.

**Kindergottesdienst** (neust. Kirche): nachm. 2 Uhr Divisionspfarrer Schönermark.

**Baptisten-Gemeinde Betsaal** (Bromb. Vorstadt) Hofstraße 16: vorm. 10 Uhr und nachm. 4 Uhr Gottesdienst.

**Evangelische Gemeinde in Mocker:** vorm. 9½ Uhr Gottesdienst: Prediger Frebel. — Nachher Beichte und Abendmahl.

**Evangelische Kirche zu Podgorz:** vorm. 9 Uhr Kandidat Schenk aus Alt-Thorn. Kollekte für das Diakonissenhaus Bethanien in Berlin.



Am Dienstag den 11. Mai Vormittag $9^1/_2$ Uhr verstarb in Berent nach langem schweren Leiden unsere heißgeliebte Schwester und Tante

**Karoline Kluge**

geb. **Kozinska.**

Dies zeigen tiefbetrübt an

**Johann Kozinski,**
**Emilia Sobiechowska**
geb. Kozinska
**nebst Kindern.**

Thorn den 14. Mai 1897.

## Bekanntmachung.

Der zum Armen-Deputirten für das 3. Revier des Stadtbezirks IX a erwählte Bäckermeister **Gehrz** (Mellienstraße 87) ist nunmehr in dieses Amt eingeführt worden.

Thorn den 10. Mai 1897.

**Das Armendirektorium.**

## Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Mendel Rogozinski** aus Podgorz und dessen gütergemeinschaftlichen Ehefrau **Marie** geb. **Marcus** ist am 13. Mai 1897 nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann **Paul Engler** in Thorn.

Offener Arrest mit Anzeigefrist
**bis 1. Juni 1897.**
Anmeldefrist
**bis zum 15. Juni 1897.**
Erste Gläubigerversammlung
**am 9. Juni 1897**
**vormittags 11 Uhr**
Terminszimmer Nr. 7 des hiesigen Amtsgerichts und allgemeiner Prüfungstermin
**am 26. Juni 1897**
**vormittags 10 Uhr**
daselbst.

Thorn den 13. Mai 1897.

**Wierzbowski.**
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abth. 5.

## Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen (ausschließlich der Mauersteine, des Sandes und des Cementes) zum Bau eines Wohngebäudes für einen Unterbeamten auf dem Haltepunkte Wierzchoslawice soll vergeben werden. **Verdingungstermin am 26. Mai 1897 vormittags 11 Uhr. Zuschlagsfrist 3 Wochen.**

Die Bedingungen können während der Dienstunden in meinem Dienstzimmer eingesehen, auch gegen portofreie Einsendung von 50 Pf. (nicht in Briefmarken) von da bezogen werden.

Thorn den 12. Mai 1897.

**Vorstand der Betriebsinspektion I.**

## Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt,
**sofort trocknend und geruchlos,**
von jedermann leicht anwendbar,
**gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig**
**Franz Christoph, Berlin.**
Allein echt in Thorn:
**Anders & Co.**

## F. Katarzynski,

Töpfermeister,
**Thorn, Neustädt. Markt 20,**
empfiehlt sich zur Anfertigung von
**Ofen und Kochmaschinen**
zu billigsten Preisen bei prompter Ausführung.




**2 Läden** m. u. ohne Wohnung Elisabethstr. 13/15.
**A. Endemann.**

## Vorwerk's Velour-Schutzborde,

bekanntlich das Beste und Beliebteste, was existirt, ist **nur ächt**, wenn der auf die Borde aufgedruckte Name **„Vorwerk"** Ihnen nachgewiesen wird.
**In jedem besseren Geschäft zu haben.**

## Vorwerk's Velourborte

vorräthig
in allen existirenden Farben
**Meter 10 Pf.**
**Alfred Abraham,** Breitestraße 31.
Spezialität: Zuthaten zur Schneiderei.

## Für Lungenkranke.

**Dr. Brehmers Heilanstalt**
Görbersdorf i. Schles.
Aerztlicher Direktor **Professor Dr. Kobert,** vormals in Dorpat.
**Wohnung und Pension**
(incl. kurgem. Verpflegung, ärztlicher Behandlung, Bäder, Douchen etc.) schon für 130 Mk. monatlich.
Genaue Auskunft kostenfrei durch **die Verwaltung.**

Handschuh-Fabrik.
HANDSCHUH-WÄSCHEREI UND FÄRBEREI
**F. MENZEL,**
**Thorn. Breitestrasse 40.**
Grösste Auswahl aller Arten
Handschuhe
Hosenträger
Cravatten



**M. Suchowolski**
Seglerstrasse 26.
Billigste Bezugsquelle für
**Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaaren.**
**Fertige Herren- und Knaben-Garderoben.**

## Damen-Garderobe

nach dem neuesten Schnitt fertigt zu den denkbar billigsten Preisen und unter Garantie für guten Sitz
**A. Hünewickel,** Schulstraße 9.

**Reisedecken, Schlafdecken** und **Pferdedecken** bei
**B. Doliva,**
Thorn. Artushof.

## Klauenöl,

präparirt für Nähmaschinen und Fahrräder aus der Knochenölfabrik von
**H. Möbius & Sohn,**
**Hannover.**
Zu haben bei den Herren: **O. Klammer,** Brombergerstr. 84, u. **S. Landsberger.**

## Rehe,

im ganzen und zerlegt,
**junge Hühner, Kapaune**
empfiehlt **M. H. Olszewski.**

**6000 Mark** am 1. Juli zur 1. Stelle zu vergeben.
Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Täglich frisches
## Landbrot!
**6 Pfund für 50 Pf.,**
**aus des Bäckerei von Josef Schmatolla in Mocker,** Mauerstraße,
(früher Backmeister der Dampfbäckerei Culmsee),
offerirt
**A. Laechel,** Schuhmacherstr.

Ein gewandter
## Bauschreiber
sucht **Nebenbeschäftigung** in schriftlichen Bauarbeiten. Gefl. Offerten unter **A. W. 100** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

## Ein schulfreies Mädchen

auf einige Stunden des Tages sogleich gesucht. Araberstraße Nr. 3, III.

## Mieths-Kontrakts-Formulare,

sowie
**Mieths-Quittungsbücher**
mit vorgedrucktem Kontrakt, sind zu haben.
**C. Dombrowski'sche Buchdruckerei,**
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

## 2 Geschäftsläden

oder **Büreaus** mit gr. Schaufenster, Saal u. Nebenräumen, an Pferdebahn, gr. Verkehr, im ganzen oder getheilt, sofort oder später vermiethet
**Henschel, Thorn III.**

## Marquisen-Leinwand u. Drells,

Marquisenfranze, Polsterleinen,
wasserdicht präp. Planleinen,
**Getreidesäcke,**
**Wollsäcke,**

## Wagentuche,

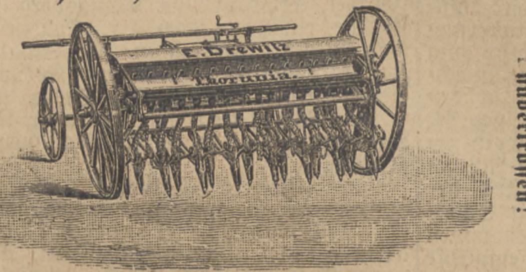
Wagenrips und Wagenplüsch,
Wagenteppich u. Cocosteppich,
Nathschnur u. Wagenborde,
reinwollene R.D.C. Pferdedecken
leinene karrirte
**Sommer-Pferdedecken**

empfiehlt die **Tuchhandlung**
**Carl Mallon, Thorn,**
Altstädtischer Markt Nr. 23.

## E. Drewitz, Thorn

empfiehlt zur bevorstehenden Saison
**Ein- und Mehrschaarpflüge.**
Normalpflüge „Patent Ventzki".
**Kultivatoren, Grubber, Eggen, Schlicht- u. Ringelwalzen**
Stahlrahmen-Cultivatoren.

Unerreicht!




Unübertroffen!

**„Thorunia"-Drillmaschinen,**

n Breiten von $1^1/_2$, 2, $2^1/_2$ und 3 m, für jede gewünschte Reihenzahl stets am Lager. Andere Breiten auf vorherige Bestellung schnellstens. **Garantirt gleichmäßige Aussaat in der Ebene, sowie auf Bergen und Abhängen, bei leichtem Gang und ohne jede Regulirvorrichtung.**
**Getreidebreitsäemaschinen, Pferdekleesäemaschinen.**
**Karren- resp. Handkleesäemaschinen.**
Tüchtige Agenten werden gesucht.
Prospekte und Preislisten gratis und franko.

## Ia Lammfleisch

von Jährlingen empfiehlt
**W. Romann.**

## Mauerstraße Nr. 36

sind in der
**1. Etage** 2 schöne, gesunde Wohnung. von je 3 Zimm., Kabinet, Küche und Zubeh. und in der
**2. Etage** 1 Wohnung, 3 Zimm., Kab., Küche und Zubehör, sowie eine helle, geräumige Werkstatt, für **Klempnerei** oder anderen Betrieb geeignet,
preiswerth zu vermiethen durch den Verwalter des Grundstücks
**Oswald Horst.**

## Zwei Sommerwohnungen,

bestehend aus 2 resp. 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf der Culmer Vorstadt (früher **Zorn'sche** Gärtnerei) sind von sofort zu vermiethen.
**W. Rinow,** Heiligegeiststraße 18.

**B**romberger Vorstadt, Thalstraße 21: G. m. Zim. m. K. v. 1. Juni z. verm.

## Ein möbl. Vorderzimmer

per sofort zu vermiethen.
**Seglerstraße 10** I Tr.

## Versetzungshalber

ist die von Herrn Regierungsbaumeister Kleefeld bewohnte **3. Etage,** 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juni oder später zu vermiethen. Besichtigung vorm. 10—1, nachm. 4—6.
**Julius Buchmann,** Brückenstr. 34.

## Eine möbl. Wohnung

zu vermiethen Elisabethstraße 6, III.

## Herrschaftliche Wohnung,

7 Zimmer nebst Zubehör, Garten, Pferdestall u. Wagenremise versetzungshalber sofort zu vermiethen.
**J. Hass,** Brombergerstraße 98.

**E**ine freundliche Familienwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, ist per sofort zu vermiethen **Breitestr. 39.**

**1** gut m. Z., sep. Eing., v. sofort od. 1. zu vermiethen. **Bäckerstr. 13** I.

Altstädtischer Markt 25
## 3 große Zimmer
und Küche II. Etage per gleich zu vermiethen.
**Lewin & Littauer.**

In meinem Hause Bachestr. 17 ist eine
**herrschaftliche Wohnung**
von 6 Zimmern nebst Zubehör in der 3. Etage vom 1. Oktober zu verm.
**Soppart,** Bachestraße 17.

## Herrschaftliche Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern, mit Balkon und allem Zubehör, ist von sofort zu vermiethen.
**W. Zielke,** Coppernikusstr. 22.

## 1 Pferdestall

vermiethet **A. Stephan.**

## Eine Wohnung,

1. Etage, Neust. Markt, ist vom 1. Oktober zu vermiethen bei
**J. Kurowski,**
Gerechtestr. Nr. 2.

**E**ine größere und eine kleinere herrschaftl. Wohnung, letztere für 750 Mk., z. verm. **Mellienstr. 81.**

## Im Hause Mellienstr. 138

ist die von Herrn Oberst **Stecher** bewohnte **1. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badestube und Zubehör von sofort zu vermiethen.
**Konrad Schwartz.**

**E**in möbl. Zim., Kabinet u. Burschengel. v. sofort z. verm. Breitestr. 8.

**Kl. möbl. Zim. von sof. billig zu verm. Schloßstraße 4.**

**2** eleg. möbl. Zim., ev. mit Burschengelaß, z. v. Altstädt. Markt 15, II.

## 1 herrschaftliche Wohnung,

1. Etage, von sofort zu vermiethen Gerechtestraße Nr. 6. Zu erfragen bei **E. Peting,** Leibitscherthorkaserne.

**E**ine Wohnung, 5 Zim., Mädchenstube, Pferdestall u. Zub. z. verm. **Brombergerstr. 86.** **Liedtke.**

**V**ersetzungsh. ist eine Wohn., 1. Et., v. 2 frdl. Z. m. allem Zub., Auss. n. d. Weichs., sof. z. v. Bäckerstr. 3. Z. erfr. pt.

## Laden nebst Wohnung

sogleich zu verm. Neustädt. Markt 18.

**2** gut möbl. Zim. versetzungsh. v. 1. Juni z. v. Wo, sagt die Exp. d. Ztg.

**1** kl. möbl. Zim. m. guter Pension vom 15. d. M. z. h. Gerechtestr. 2, I. l.

In unserem neuerbautem Hause sind
**2 herrschaftl. Balkonwohnungen,**
1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör in der 3. Etg. von sofort zu **vermiethen.**
**Gebr. Casper,**
Gerechtestraße Nr. 15 u. 17.

## 1 Geschäftskeller,

Brückenstraße 20, sogleich zu vermiethen.
**A. Kirmes.**

Krieger-  Verein.

Sonnabend den 15. ds.
**abends 8 Uhr:**
## Generalversammlung
bei **Nicolai.**
Vortrag des Vorsitzenden.
Vorstandssitzung 7 Uhr.
**Der Vorstand.**

!!! Sonntag:
Unwiderruflich letzter Tag!!!
**des internationalen**
## Volksfestes
**Thorn-Mocker.**
**Sonnabend:**
**Großes**
**Militär-Concert.**

## Theater Varieté.

Im Wiener Café (Thorn-Mocker).
Täglich:
**Große Vorstellung**
mit abwechselndem Programm.
**Sonnabend** zum Schluß: **„Sneewittchen bei den 7 Zwergen".** Lebende Bilder in 5 Tableaux von 15 Personen, Damen und Herren.
Anfang $7^1/_2$ Uhr.
Die Direktion: **C. Skorzewski.**

NB. Sonnabend nach der Vorstellung:
**Familien-Kränzchen.**



Vom 16. Mai ab werden wieder **jeden Sonntag, am Himmelfahrtstage und am 1. und 2. Pfingstfeiertag**
## Extrazüge von Thorn nach Ottlotschin
abgelassen werden. — Abfahrtszeit **Thorn Stadt 2 Uhr 55 Min.** nachm., von **Ottlotschin 8 Uhr 30 Min.** abends.

Ich bitte das hochgeehrte Publikum, die verehrlichen Vereine und geehrten Schulvorstände um recht zahlreichen Besuch, indem ich bemüht bleibe, durch prompte Bedienung, Verabreichung **nur guter Speisen und Getränke** allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Durch Einrichtung einer Fernsprechanlage vom Bahnhof nach dem Vergnügungsplatz bin ich im Stande, Wünsche des geehrten Publikums schnell befriedigen zu können.

Hochachtungsvoll
**R. de Comin.**

## Lulkauer Park.

**Schönster Park in der Nähe Thorns,** angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Bequeme Zugverbindung mit Thorn, Haltestelle Lissomitz. **Gute Speisen und Getränke,** freundliche Bedienung.
**Heinemann.**

## Zwei Wohnungen,

im Hause **Schuhmacherstraße 1,** im I. Geschoß gelegen, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör von sof. zu verm. Näh. part., rechts.

**Seglerstr. 10** ist die 2. Etage von sofort zu vermiethen.

**Katharinenstraße 7**
## möblirtes Zimmer
zu vermiethen. **Kluge.**

1 m. Z. n. vorn f. 12 M. z. v. Strobandstr. 7.

## Ein gut möbl. Zimmer

zu vermiethen Elisabethstr. 15, 1. Et.

**Täglicher Kalender.**

| 1897. | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Sonnabend |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mai . . | — | — | — | — | — | — | 15 |
| | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 |
| | 30 | 31 | — | — | — | — | — |
| Juni . . | — | — | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 |
| | 27 | 28 | 29 | 30 | — | — | — |
| Juli . . | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 |
| | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Hierzu Beilage.

# Beilage zu Nr. 112 der „Thorner Presse".

**Sonnabend den 15. Mai 1897.**

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

83. Sitzung am 13. Mai 1897. 11 Uhr.
Am Ministertische: Thielen.
Eingegangen ist die Vereinsgesetz-Novelle.

Die erste Berathung der Sekundärbahnvorlage wird fortgesetzt.

Abg. Hofmann (natlib.) hat Wünsche für den Dillkreis und den Westerwald. Abg. v. Czarlinski (Pole) wünscht bessere Berücksichtigung von Westpreußen. Abg. Dr. Lotichius (natlib.) beklagt die Nichtberücksichtigung von Hessen-Nassau und bittet, wenigstens das Kleinbahnwesen in seiner Heimat möglichst zu fördern. Abg. Frhr. v. Zedlitz (freikons.) unterstützt die Forderung einer Werrathalbahn und empfiehlt ein Kleinbahnprojekt Staßfurt-Hettstädt. Abg. v. Brockhausen (kons.) wünscht beschleunigten Bau der Strecke Callies-Falkenburg und ihre baldige Verlängerung über Polczyn nach Gramenz. Minister Thielen erklärt, das Ergebniß der jetzt projektirten Linien müsse erst abgewartet werden, auf Grund der Erfahrungen werde die Regierung dann selbst mit der Legung neuer Linien vorgehen. Abg. Hesse (natlib.) befürwortet den Bau der Linien Verden-Rothenburg und Winelhövede-Rothenburg. Auf Anregung des Abg. Hilgendorff (kons.) sagt Minister Thielen möglichste Berücksichtigung der Wünsche des Kreises Schochau zu. Abg. Dasbach (Ctr.) empfiehlt eine direkte Linie Gerstungen-Hünfeld mit Verbindung nach Vacha-Dorndorf zur Abkürzung der Verbindung Berlins über Thüringen mit Frankfurt a. M. und Koblenz, sowie eine Linie Castellaun-Treis (Mosel). Minister Thielen kann ein Verkehrsbedürfniß für diese Bahn, die zudem größtentheils durch außerpreußisches Gebiet führen würde, vorläufig nicht anerkennen. Privatgesellschaften aber zum Bau solcher Bahnen würden im Interesse des preußischen Staates prinzipiell nicht konzessionirt. Für die Linie Castellaun-Treis seien die Vorarbeiten im Gange. Abg. Stötzel (Ctr.) unterstützt das letztere Projekt. Abg. Knebel (natlib.) bittet für den Fall, daß die Linie Castellaun-Treis gebaut werde, auch eine Bahn Bullais-Zell-Kirchberg-Ruwer in Aussicht zu nehmen.

Die Diskussion über die neuen Bahnlinien und über die Unterstützung von Kleinbahnen wird geschlossen, und die Erörterung wendet sich der Forderung von 2 Millionen Mark zur weiteren Verwendung für Errichtung von landwirthschaftlichen Getreidelagerhäusern zu.

Abg. Dr. Pauly (Ctr.) empfiehlt diese Forderung, die er für ein großes Mittel hält, die kleine Landwirthschaft zu unterstützen. Speziell wünscht Redner die Unterstützung eines solchen Getreidelagerhauses aus diesem Fonds, das in Münstereifel errichtet werden soll. Ein Regierungskommissar sagt wohlwollende Prüfung dieses Antrages zu. Abg. Knebel kündigt ähnliche Anträge aus dem Hundsrück an. Die Vorlage geht hierauf an die Budgetkommission.

Morgen 11 Uhr: Kleine Vorlagen, Chariteevorlage. (Schluß 1¼ Uhr.)

## Provinzialnachrichten.

**Schwetz**, 12. Mai. (Der Zustand des verunglückten Premier-Lieutenants Eichner) vom Art.-Regt. Nr. 17 in Bromberg ist ein sehr besorgnißerregender, da E. außer den Verletzungen am Kopfe auch innere Verletzungen erlitten hat. Der Verunglückte ist auf Wunsch des hiesigen Majors Puppel in dessen Wohnung untergebracht worden. Gestern fand eine Konsultation mehrerer Aerzte statt, an welcher auch ein Stabsarzt aus Bromberg theilnahm. Der Unfall war infolge Scheuwerdens des Pferdes herbeigeführt worden.

**Neuenburg**, 12. Mai. (Die 17. Provinzial-Versammlung des Verbandes der Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innungen Westpreußens) findet hier am 24. Mai im Hotel „Zum schwarzen Adler" statt. Angemeldet sind bis jetzt über 70 Theilnehmer, doch ist zu erwarten, daß sich die Zahl derselben noch bedeutend erhöhen wird. Den Vorsitz wird der Verbandsvorsitzende Herr Judée-Danzig führen. Außer den geschäftlichen Angelegenheiten des Verbandes stehen u. a. auf der Tagesordnung: Antrag der Innung Dirschau, die allgemeine Einführung einer vierjährigen Lehrzeit mit Bezug auf den Fortbildungsschulzwang; Anträge der Innung Elbing, nur solche Städte zur Abhaltung der Provinzial-Versammlung zu wählen, welche direkte Bahnverbindung haben; ferner in den Provinzialvorstand und als Delegirte zu den Bundes- und Provinzial-Versammlungen nur solche Kollegen zu wählen, welche die Interessen der Innung resp. des Verbandes vertreten und nicht, wie es öfter geschehen sei, ihre eigenen geschäftlichen Interessen verfolgen; endlich Regelung resp. Verlegung des Provinzial-Nachweise-Bureaus; Antrag der Innung Marienburg, nur alle drei Jahre den Kongreß zu berufen. Die Innung Danzig beantragt Gründung einer Vereinigung für die Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen im Interesse gewerblicher Zwecke. Beim Bundesvorstand soll beantragt werden, dahin zu wirken, daß nicht neben dem westpreußischen Provinzial-Verbande mit dem Vorstandssitze in Danzig ein zweiter westpreußischer Provinzial-Verband mit dem Vorstandssitze in Bromberg bestehe; ferner für die Befreiung der Gehilfen vom „Markenkleben" einzutreten. Ein gemeinsames Mittagsmahl und Konzert sollen dem Verbandstage folgen.

**Tuchel**, 10. Mai. (Kaiser Wilhelm-Denkmal.) In Eilers Hotel wurde von einer Versammlung aus Stadt und Kreis einstimmig beschlossen, der auf dem Kaiserkommerse ergangenen Anregung, in hiesiger Stadt ein Kaiser Wilhelm-Denkmal zu errichten, nunmehr wirksam näher zu treten und zu diesem Behufe ein vorbereitender Ausschuß, bestehend aus den Herren Landrath Venske, Bürgermeister Wagner und Oekonomierath Aly, mit dem Rechte der Zuwahl gewählt.

**Marienburg**, 12. Mai. (Westpreußische Herdbuchgesellschaft.) Der Vorstand der westpreußischen Herdbuchgesellschaft beschloß heute, für die nächste Auktion eine Generalkommission für ganz Westpreußen zu ernennen, welcher die Bestimmung über die Zulassung des Viehes zusteht. Der Geschäftsführer wurde beauftragt, die nächste Ausstellung der baltischen Herdbuchgesellschaft und die Hamburger Ausstellung zu besuchen. Die Ausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft in Dresden soll mit einer Kollektion hervorragenden westpreußischen Viehes beschickt werden.

**Aus der Provinz**, 13. Mai. (Eisenbahn-Neubauten.) Ueber den derzeitigen Stand der Angelegenheiten des Baues der neuen Eisenbahnstrecken im Bezirk der Eisenbahn-Direktion wird folgendes mitgetheilt: Strecke Berent-Carthaus: Die gesetzlichen Vorbedingungen für den Bahnbau sind seitens der Kreise Berent und Carthaus erfüllt, d. h. der zum Bahnbau erforderliche Grund und Boden ist der Eisenbahn-Verwaltung unentgeltlich zur Verfügung gestellt, und es ist hierauf bereits mit den ausführlichen Vorarbeiten begonnen worden. Für diesen Bau ist seit Anfang April d. Js. in Carthaus eine Bau-Abtheilung unter Leitung des Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektors Schulze eingerichtet. Strecke Bütow-Lippusch-Berent: Die gesetzlichen Vorbedingungen sind seitens der betheiligten Kreise Bütow und Berent gleichfalls erfüllt, und es sind die ausführlichen Vorarbeiten für diesen Bahnbau dem Abschlusse nahe gebracht. Seit Anfang April d. Js. ist auch für diese Strecke eine besondere Bau-Abtheilung in Bütow eingerichtet, zu deren Leiter der Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Peters bestellt ist. Strecke Bütow-Lauenburg-Leba: Die gesetzlichen Vorbedingungen für den Bau dieser Strecke sind bisher nur von dem Kreise Lauenburg erfüllt worden, während die Verhandlungen mit den gleichfalls betheiligten Kreisen Stolp und Bütow noch nicht zum Abschluß gekommen sind. Für die Theilstrecke Lauenburg-Leba ist bereits seit Anfang April d. Js. in Lauenburg eine Bau-Abtheilung eingerichtet und dem Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Stockfisch unterstellt worden. Strecke Konitz-Lippusch: Die gesetzlichen Vorbedingungen für diesen Bahnbau sind seitens der betheiligten Kreise Konitz und Berent erfüllt, und es soll nunmehr mit der Ausführung der ausführlichen Vorarbeiten vorgegangen werden, wozu die Eisenbahn-Verwaltung die Einrichtung einer Bau-Abtheilung in Konitz angeordnet hat und zu deren Leiter der Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Mahler in Danzig bestellt worden ist. Strecken Rheda-Putzig und Jablonowo-Riesenburg bezw. Marienwerder: Die ausführlichen Vorarbeiten für den Bau dieser beiden Strecken sind bereits beendet, und da dem Vernehmen nach die Eisenbahn-Verwaltung beabsichtigt, den Bau beider Linien im Wege der General-Unternehmung ausführen zu lassen, so dürfte die Ausschreibung über die Vergebung derselben nicht mehr lange auf sich warten lassen.

**Goldap**, 11. Mai. (Wegen Majestätsbeleidigung) ist die Töpferfrau Sz. von hier in der letzten Strafkammersitzung zu Insterburg zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Dieselbe hatte bei Gelegenheit der Hundertjahrfeier in Gegenwart einiger Personen ungebührliche Aeußerungen über den Kaiser ausgestoßen.

**Königsberg**, 12. Mai. (Bei der bevorstehenden Reichstagsersatzwahl) stehen sich Sozialdemokraten und Freisinnige äußerst feindlich gegenüber; sie beanspruchen das erledigte Reichstagsmandat jeder für sich und sind bei dem Bemühen, die Wähler für ihre Partei zu gewinnen, in der Wahl ihrer Ausdrücke nicht wählerisch. Ganz besondere Stylblüten leistet sich aber die sozialdemokratische „Königsberger Volkstribüne", indem sie für den sozialdemokratischen Kandidaten, Rechtsanwalt Haase, Reklame macht. In einer einzigen Nummer spricht sie von „dem freisinnigen Sumpf", „freisinnigen Hasenherzen", von dem „faulen Kadaver" (der freisinnigen Volkspartei), von „jüdischen Kapitalmagnaten", „Geflunker", „dummen Lümmeln der Bourgeoisie", „Niedertracht", „Verleumdung", „Gemeinheit". In wieder einer anderen Nummer ist die Rede von einem „schäbigen Gaukelspiel", „Verrath der Arbeiterinteressen", von „feigem Zurückweichen", „Arbeiterhaß", „Verrath der liberalen Interessen". — Das macht aber alles nichts; ein ander Mal reicht man sich doch wieder freundschaftlich die Hand.

**Königsberg**, 13. Mai. (Ostpreußen und das masurische Seengebiet) kommt auch als Touristenland nun immer mehr en vogue. Karl Stangens Reisebureau in Berlin veranstaltet eine Gesellschaftsreise nach unserem Altpreußen. Die Abreise von Berlin findet am 9. August statt; die Dauer der Reise ist auf 14 Tage berechnet. Auf der Reise werden besucht: Danzig, Oliva, Zoppot, Neufahrwasser, Marienburg, Elbing, Königsberg, Kranz, Pillau, Palmnicken, Lötzen, Nikolaiken, Rudzanny, sowie die großen masurischen Seen: Mauersee, Löwentinsee, Beldahn- und Niedersee. Die Ankunft in Lötzen ist auf den 15. August 6 Uhr 51 Minuten nachmittags festgesetzt; am 16. 5 Uhr 30 Min. morgens Dampferfahrt nach Rudzanny; nachmittags Wagenfahrt nach der Murawe, Kahnfahrt nach dem Crutinnafluß nach Crutinnen und Rückkehr zu Wagen nach Rudzanny. Am 17. morgens Spaziergang nach dem Königssee, Dampferumfahrt auf dem Niedersee und Weiterfahrt nach Lötzen. Am 18. Wagenfahrt nach der Wilhelmshöhe (Aussichtsthurm), zu Fuß bis zum Schützenplatze und zu Wagen nach dem Hotel zurück. Nach dem Mittagessen Dampferfahrt auf dem Mauersee zur Insel Upalten. Rückkunft in Lötzen 6.40 nachm. Am 19. Aug. nach Einnahme des Frühstücks 10.25 vorm. nach Königsberg weiter. Man sieht, die Reise verspricht äußerst genußreich zu werden. Bei der Fülle des Programms ist doch überall die nöthige Zeit zum Ruhen vorgesehen, sodaß sich die Theilnehmer an dieser Gesellschaftsreise ohne Ueberhastung und Anstrengung der reizenden Idylle des Seengebiets hingeben können.

**Gnesen**, 11. Mai. (Die vierzehntägige Adalbertsfeier) hat gestern ihr Ende erreicht. Zum Schlusse fand eine Prozession mit dem Haupte des heiligen Adalbert um die Kathedrale statt. Zu den Feierlichkeiten waren 200 000 Pilger eingetroffen, indessen haben die Geschäftsleute nicht das Geschäft gemacht, das sie erhofft hatten, weil die meisten mit Lebensmitteln versehen waren. Dagegen haben die Taschendiebe die Gelegenheit benutzt, um hier während des großen Gedränges zu stehlen. Hie und da gelang es indessen, einen solchen zu fassen. Am Sonntage wurden in der Eingangshalle zum Dome von einem Fräulein K. aus Inowrazlaw 840 Mark in Papiergeld und Gold gefunden. Die Finderin hat das Geld durch den Probst Soltysinski der Polizei übergeben lassen. Wer der Verlierer ist, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

## Lokalnachrichten.

Thorn, 14. Mai 1897.

— (Westpreußischer Bezirksverein im deutschen Fleischer-Verbande.) Der 12. Bezirkstag des westpreußischen Bezirksvereins im deutschen Fleischerverbande wird am Sonntag den 23. Mai in Graudenz abgehalten werden. Das Festprogramm ist folgendes: Dem Empfange der Gäste auf dem Bahnhofe folgt ein gemeinsames Frühstück und um 11 Uhr eine Vorstandssitzung im Schützenhause. Um 11½ Uhr findet der Bezirkstag im Schützenhause statt; auf der Tagesordnung stehen folgende Angelegenheiten: Jahresbericht, Aufnahme, Kassenbericht, Besprechung über ein Gutachten, Kassenrevision, Haftpflichtversicherung, Diäten-Entschädigung, Färben von Wurstwaaren, Gutachten über Fleischlieferung, Entlastung des Rendanten, Vorstandswahl, Vorort für den nächsten Bezirkstag, innere Angelegenheit. Um 2½ Uhr findet ein gemeinsames Mittagsmahl im Schützenhause statt, danach Konzert auf dem Weinberge und Besteigung des Thurmes. 7 bis 8 Uhr Beisammensein im Königlichen Hof, darauf Gartenkonzert und Ball im Schützenhause. Am 24. Mai ist vormittags 10 Uhr ein Ausflug nach Sartowitz geplant; 7 Uhr abends Abschiedsschoppen auf dem Bahnhof.

— (Befähigungsnachweis für Fleischbeschauer.) Der Herr Regierungspräsident zu Marienwerder hat unter Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks folgendes verordnet: § 1. Wer das Amt eines auf Grund des § 36 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 öffentlich angestellten Fleischbeschauers ausüben will, muß seine Qualifikation dazu durch einen Befähigungsnachweis darthun. § 2. Dieser Nachweis wird erworben auf Grund einer Prüfung nach vorgängiger Ausbildung. § 3. Der Ausbildungskursus dauert mindestens sechs Wochen und muß an einem der öffentlichen Schlachthäuser zu Thorn oder Graudenz durchgemacht werden. § 4. Ausnahmsweise kann von dem Regierungspräsidenten der Ausbildungskursus auch an einem anderen öffentlichen Schlachthause des diesseitigen oder eines anderen Regierungsbezirks gestattet werden. § 5. Die Prüfung ist eine mündliche und wird in Marienwerder abgelegt. § 6. Die Prüfungskommission besteht aus einem von dem Regierungspräsidenten zu bestimmenden Vorsitzenden, dem Departementsthierarzt und dem Schlachthausinspektor in Marienwerder. § 7. Ueber das Ergebniß der Prüfung wird ein Zeugniß ausgestellt. § 8. Die Prüfung kann ein Mal wiederholt werden. § 9. Auf Thierärzte finden die Bestimmungen dieser Verordnung keine Anwendung. § 10. Personen, welche in einem anderen Bundesstaate oder in einem anderen Regierungsbezirke auf Grund ähnlicher Bestimmungen, wie den hier getroffenen, ein Fähigkeitsattest erworben haben, können auf ihren Antrag seitens des Regierungspräsidenten vom Ausbildungskursus und Prüfung befreit werden. § 11. Die Vorschriften über Ausübung der Trichinenschau werden durch diese Verordnung nicht berührt. § 12. Dieselbe tritt mit dem 1. Juli 1897 in Kraft. Die erforderlichen Ausführungsbestimmungen erläßt der Regierungspräsident. § 13. Uebertretungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, bestraft.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

## Thorner Marktpreise

vom Freitag den 14. Mai.

| Benennung | | niedr. Preis ℳ | ₰ | hchstr. Preis ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | 100 Kilo | 16 | 50 | 17 | 00 |
| Roggen | „ | 11 | 00 | 11 | 50 |
| Gerste | „ | 13 | 00 | 14 | 00 |
| Hafer | „ | 12 | 00 | 13 | 00 |
| Stroh (Richt-) | „ | 4 | 00 | 4 | 50 |
| Heu | „ | 5 | 00 | 6 | 00 |
| Erbsen | „ | 8 | 00 | 9 | 50 |
| Kartoffeln | 50 Kilo | 1 | 50 | 1 | 70 |
| Weizenmehl | „ | 7 | 60 | 15 | 40 |
| Roggenmehl | „ | 6 | 00 | 9 | 40 |
| Brot | 2⅔ Kilo | — | — | — | 50 |
| Rindfleisch von der Keule | 1 Kilo | — | — | 1 | 20 |
| Bauchfleisch | „ | — | — | 1 | 00 |
| Kalbfleisch | „ | — | 80 | 1 | 00 |
| Schweinefleisch | „ | 1 | 00 | 1 | 20 |
| Geräucherter Speck | „ | 1 | 40 | — | — |
| Schmalz | „ | 1 | 40 | — | — |
| Hammelfleisch | „ | 1 | 00 | 1 | 20 |
| Eßbutter | „ | 1 | 40 | 2 | 00 |
| Eier | Schock | 2 | 00 | 2 | 20 |
| Krebse | „ | — | — | — | — |
| Aale | 1 Kilo | 1 | 80 | — | — |
| Bressen | „ | — | 60 | — | 70 |
| Schleie | „ | — | 80 | 1 | 00 |
| Hechte | „ | — | — | 1 | 00 |
| Karauschen | „ | — | — | — | 80 |
| Barsche | „ | — | — | — | 80 |
| Zander | „ | 1 | 20 | 1 | 40 |
| Karpfen | „ | — | — | — | — |
| Barbinen | „ | — | 60 | — | 70 |
| Weißfische | „ | — | 40 | — | 50 |
| Milch | 1 Liter | — | 12 | — | — |
| Petroleum | „ | — | 20 | — | — |
| Spiritus | „ | 1 | 40 | — | — |
| „ (denat.) | „ | — | 35 | — | — |

Der Wochenmarkt war mit Fleisch, Fischen, Geflügel, sowie allen Zufuhren von Landprodukten nur mäßig beschickt.

Es kosteten: Salat 10 Pf. pro 4 Köpfchen, Zwiebeln 25 Pf. pro 2 Pfund, Radieschen 5 Pf. pro Bundch., Puten 4,00—6,00 Mk. pro Stück, Gänse 4,00 Mk. pro Stück, Enten 3,00—3,50 Mk. pro Paar, Hühner, alte 1,20—1,50 Mk. pro Stück, Hühner, junge 1,20—1,80 Mk. pro Paar, Tauben 60—70 Pf. pro Paar.

**Königsberg**, 13. Mai. (Spiritusbericht.) Pro 10 000 Liter pCt. Zufuhr 15 000 Liter. Fest. Loko nicht kontingentirt 41,20 Mk. Br., 40,90 Mk. Gd., —,— Mk. bez., Mai nicht kontingentirt 41,40 Mk. Br., 40,80 Mk. Gd., —,— Mk. bez.



## Abfahrt und Ankunft der Züge in Thorn

**vom 1. Mai 1897 ab.**

### Abfahrt von Thorn:

**Stadtbahnhof**
nach
**Culmsee - (Culm) - Graudenz - Marienburg.**
Personenzug (2—4 Kl.) . . . 6.39 Vorm.
Personenzug (2—4 Kl.) . . . 10.40 Vorm.
Gemischter Zug (2—4 Kl.) . 2.09 Nachm.
Personenzug (2—4 Kl.) . . . 5.51 Nachm.
Personenzug (2—4 Kl.) . . . 8.11 Abends

**Schönsee - Briesen - Dt. Eylau - Insterburg**
Schnellzug (1—3 Kl.) . . . . 7.03 Vorm.
Personenzug (2—4 Kl.) . . . 10.53 Vorm.
Personenzug (1—4 Kl.) (bis Jablonowo) . . . . . . . 2.02 Nachm.
Personenzug (1—4 Kl.) (bis Allenstein) . . . . . . . . 7.14 Abends
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 1.15 Nachts.

**Hauptbahnhof**
nach
**Argenau - Inowrazlaw - Posen.**
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 6.39 Vorm.
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 11.52 Vorm.
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 3.30 Nachm.
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 7.15 Abends
Schnellzug (1—3 Kl.) . . . . 11.03 Abends

**Ottlotschin-Alexandrowo.**
Durchgangszug (1—3 Kl.) . 1.04 Morg.
Schnellzug (1—3 Kl.) . . . . 6.36 Vorm.
Gemischter Zug (1—4 Kl.) . 11.54 Vorm.
Gemischter Zug (1—4 Kl.) . 7.37 Abends

**Bromberg-Schneidemühl-Berlin.**
Durchgangszug (1—3 Kl.) . 5.18 Morg.
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 7.18 Vorm.
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 11.51 Vorm.
Personenzug (2—4 Kl.) . . . 5.45 Nachm.
Personenzug (2—4 Kl.) b. Bromb. 7.55 Abends
Schnellzug (1—3 Kl.) . . . . 11.00 Abends

### Ankunft in Thorn:

**Stadtbahnhof**
von
**Marienburg - Graudenz - (Culm) - Culmsee.**
Gemischter Zug (2—4 Kl.) . 8.23 Vorm.
Personenzug (2—4 Kl.) . . . 11.25 Vorm.
Personenzug (2—4 Kl.) . . . 3.09 Nachm.
Personenzug (2—4 Kl.) . . . 5.10 Nachm.
Personenzug (2—4 Kl.) . . . 10.06 Abends

**Insterburg - Dt. Eylau - Briesen - Schönsee**
Personenzug (1—4 Kl.) (von Allenstein) . . . . . . . . 6.15 Vorm.
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 11.31 Vorm.
Personenzug (2—4 Kl.) . . . 5.26 Nachm.
Schnellzug (1—3 Kl.) . . . . 10.16 Abends

**Hauptbahnhof**
von
**Posen - Inowrazlaw - Argenau.**
Schnellzug (1—3 Kl.) . . . . 6.09 Vorm.
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 10.01 Vorm.
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 1.44 Nachm.
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 6.45 Abends
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 10.27 Abends

**Alexandrowo - Ottlotschin.**
Durchgangszug (1—3 Kl.) . 4.30 Morg.
Gemischter Zug (1—4 Kl.) . 9.08 Vorm.
Gemischter Zug (1—4 Kl.) . 4.41 Nachm.
Schnellzug (1—3 Kl.) . . . . 10.09 Abends

**Berlin - Schneidemühl - Bromberg.**
Schnellzug (1—3 Kl.) . . . . 6.26 Vorm.
Personenzug (2—4 Kl.) . . . 10.27 Vorm.
Personenz. (2—4 Kl.) v. Bromb. 1.37 Nachm.
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 5.20 Nachm.
Personenzug (1—4 Kl.) . . . 12.17 Nachts.
Durchgangszug (1—3 Kl.) . . 1.00 Nachts.

## 17. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

113 221 82 493 558 64 860 963 1021 32 162 278 327 492 558 729 850 2069 168 339 543 669 706 831 [3000] 37 52 3228 322 595 [3000] 847 82 970 [3000] 80 4153 355 531 99 686 [3000] 879 5124 45 414 20 43 47 512 27 48 734 85 973 92 6123 67 245 [500] 437 46 572 806 35 40 [1500] 935 73 7034 40 235 524 677 8071 [3000] 388 598 686 886 88 935 9053 75 206 46 96 432 [1500] 41 515 661 821 77

10099 211 12 355 410 531 619 70 722 33 866 11045 59 381 622 796 12313 58 78 417 [1000] 74 564 715 13070 161 221 [1500] 73 87 314 22 [300] 23 60 585 692 [1500] 800 6 44 14042 151 [500] 247 468 79 510 15015 134 55 [1500] 342 95 674 833 49 901 16048 175 283 502 642 718 [300] 38 65 835 50 78 17030 35 71 162 327 [500] 702 6 30 829 944 18014 21 62 378 502 49 83 649 63 91 708 933 34 19099 155 61 294 482 564 73 828

20026 252 432 581 872 94 903 21081 332 92 514 859 974 84 22010 35 41 123 381 623 29 23008 98 121 271 [500] 303 455 830 904 63 99 24159 237 387 94 462 655 91 [300] 731 [3000] 811 25042 51 632 751 947 26007 35 204 [500] 347 73 414 [3000] 509 17 623 81 765 27194 354 28097 150 93 651 66 903 29026 289 456 539 629 [1500] 740

30100 12 70 327 469 500 970 31013 246 73 592 93 794 32169 218 507 610 811 957 33097 116 299 315 709 16 60 886 34109 68 201 13 53 57 74 424 91 [300] 506 625 735 [1500] 83 944 35000 190 285 95 737 69 36244 59 452 898 37036 39 60 104 255 379 980 38046 210 472 572 86 605 84 [3000] 874 906 39102 12 295 361 700 94 830 924

40237 370 528 [300] 73 776 823 66 937 41089 101 215 [300] 36 392 579 618 738 824 992 42095 114 729 876 43029 410 844 87 44022 120 262 345 615 20 49 864 948 99 45277 89 315 714 80 848 46207 81 500 47 [1500] 688 758 93 820 47026 133 204 339 401 [1500] 516 47 84 630 [3000] 32 [1500] 708 93 48133 39 390 639 759 846 912 49035 70 145 525 722 845

50026 178 229 79 331 45 618 81 791 877 948 51128 52 66 263 86 302 14 31 571 625 739 84 816 36 79 904 42 [300] 52014 [500] 315 74 536 646 812 914 67 53057 256 304 9 30 [1500] 87 512 643 72 54014 [500] 110 82 230 32 307 43 98 503 919 55013 85 210 340 503 613 86 717 913 56017 67 97 173 80 92 98 300 40 596 686 708 95 963 99 57178 255 [500] 64 71 342 88 427 799 927 [30000] 58003 50 224 399 552 82 [5000] 621 32 798 812 20 [300] 48 57 976 59337 [500] 50 595 719 848 935 [500]

60148 208 860 [30000] 61087 377 477 601 97 736 [300] 806 32 40 903 59 [500] 62006 119 32 70 309 420 65 628 945 63290 537 671 806 93 64168 433 49 50 82 618 824 925 65071 210 69 369 562 600 65 803 29 66158 253 370 654 763 [1500] 71 818 904 67062 202 30 559 768 [500] 68068 76 81 114 43 87 255 69 95 829 92 575 95 69049 104 301 474 632 715 [300]

70008 302 21 49 460 76 695 988 71065 136 304 40 425 694 738 808 80 921 [500] 72162 86 558 68 999 73008 41 [5000] 295 328 485 629 747 65 875 74001 344 424 30 40 524 657 712 887 973 75026 72 412 76 616 51 821 83 911 [500] 36 76029 138 510 677 80 756 800 [3000] 77262 366 490 600 700 20 887 58 78229 344 [3000] 410 34 747 [500] 92 79048 [500] 164 230 45 311 12

80242 78 346 419 78 585 622 67 748 [300] 63 866 94 913 52 [3000] 81032 [3000] 143 256 79 634 767 814 62 70 [500] 945 82038 76 111 324 93 470 580 83027 183 340 [300] 96 436 55 571 923 84091 314 98 616 80 876 915 85038 103 18 77 [1500] 340 768 828 37 940 86418 60 72 [300] 92 [500] 907 31 75 [1500] 87113 438 55 553 60 662 703 [500] 813 88002 42 79 98 101 761 837 982 90 89054 201 36 448 64 791 979

90156 208 24 [3000] 58 314 19 550 [500] 77 690 809 91118 263 333 482 585 777 [1500] 813 993 [500] 92094 209 74 337 [1500] 455 727 28 [1500] 898 916 93056 130 75 313 418 87 679 757 82 807 12 58 963 [1500] 94107 29 476 [500] 681 96 95225 354 65 96 540 62 94 692 717 58 96008 16 46 81 761 74 821 68 80 949 97071 289 312 409 69 595 98 756 878 98340 71 541 639 777 81 99428 614 892

100076 196 201 84 [500] 313 25 56 403 570 727 58 85 908 11 101066 93 156 79 92 386 400 9 17 73 656 810 921 96 102079 122 724 [1500] 839 965 103005 10 25 57 71 377 [3000] 459 630 774 832 104110 424 937 105090 153 489 548 901 61 91 [300] 106185 212 71 327 56 714 [3000] 850 73 904 92 107092 307 94 462 526 43 619 88 [300] 91 860 108123 33 [1500] 40 210 507 638 761 826 37 55 [1500] 957 90 109067 142 74 561 700 99 [1500] 896 906

110059 78 114 491 525 661 870 912 18 111150 269 560 735 90 822 43 61 948 [300] 112053 180 239 44 385 [500] 436 506 12 [3000] 49 622 113188 99 470 505 31 [300] 52 640 947 114065 339 92 855 115179 445 551 679 721 50 919 78 116183 204 321 [300] 505 56 601 75 803 96 117123 [1500] 91 394 [3000] 444 68 565 747 907 77 118018 151 207 81 418 39 119165 333 504 615

120341 404 24 25 41 670 87 712 75 84 827 36 916 121061 176 99 208 [3000] 56 58 308 401 67 527 34 673 [500] 122238 [500] 719 819 59 123006 15 742 882 [1500] 978 124012 93 275 329 39 474 [300] 95 534 620 822 125097 202 92 407 91 [3000] 789 830 915 19 [5000] 92 [1500] 126060 183 227 29 72 313 26 416 26 41 519 803 33 992 127004 102 321 465 991 128130 212 374 727 50 57 920 129152 212 659 797

130055 65 86 [500] 145 208 [500] 414 532 783 131044 285 320 535 [1500] 68 87 836 132048 377 632 38 846 915 55 133256 324 [1500] 492 530 688 134079 191 234 454 [300] 94 609 746 869 914 [500] 135034 253 618 840 54 136066 133 605 40 78 91 737 75 834 [3000] 916 137104 227 394 470 505 76 603 54 859 963 138014 93 177 99 202 20 [3000] 139303 631 79 869

140274 317 24 641 75 770 141530 47 48 62 96 706 57 814 50 69 912 66 142043 71 261 371 678 809 143185 [500] 298 450 51 561 611 18 [1500] 19 710 26 51 899 959 144213 [500] 60 68 328 35 [500] 77 717 954 145033 [500] 36 46 644 58 726 65 864 146005 29 217 30 335 48 [1500] 72 90 519 650 [300] 739 836 927 46 91 147041 196 289 381 414 18 505 686 719 148021 148 71 92 269 76 95 327 470 96 [300] 534 51 72 690 957 149014 [500] 39 211 37 443 63 516 711 829 [300] 89 932 59 [500]

150000 40 520 600 3 [500] 731 90 870 82 151201 391 [3000] 411 [300] 594 717 848 951 [500] 152047 170 81 259 66 [500] 540 661 700 934 [3000] 41 153088 120 [1500] 236 649 702 816 50 53 154046 [300] 59 83 89 133 35 282 318 [1500] 49 87 760 961 155132 210 62 568 617 783 945 156106 47 63 311 [1500] 98 554 758 820 963 73 78 157095 105 48 72 360 525 [3000] 69 657 84 98 [3000] 720 858 910 15 158330 498 723 850 159009 109 277 341 852 95 942 45 50

160109 16 48 59 96 381 557 803 50 66 948 78 80 161127 252 499600 12 951 162122 86 317 545 638 91 828 54 924 [300] 163083 114 30 205 22 438 578 908 164077 [3000] 137 283 399 514 23 815 22 67 165009 180 207 303 59 68 400 809 57 906 166012 181 382 96 405 30 38 512 716 167005 85 91 221 40 541 655 706 168089 96 184 360 [300] 63 485 504 13 720 72 822 169003 90 173 410 [500] 18 687 [300] 796 808 929

170114 [3000] 25 226 39 [300] 350 91 639 709 30 836 70 980 171048 239 59 71 476 672 172019 46 113 340 [3000] 442 883 173030 [1500] 136 49 489 95 520 600 710 85 174074 257 367 [3000] 83 449 [300] 90 508 [300] 58 79 688 761 81 90 811 996 175008 60 68 69 70 247 52 306 711 881 934 176124 78 455 [300] 605 20 26 753 833 59 177250 349 465 89 520 54 679 712 40 864 66 178077 99 437 652 179326 458 635 855 937

180119 32 68 77 203 78 325 543 747 918 30 50 71 92 181123 45 56 63 207 575 664 78 790 958 72 98 182212 29 36 355 489 515 796 183295 420 89 [300] 608 765 944 184019 94 188 258 [3000] 98 347 507 17 36 50 685 740 73 862 65 76 99 185075 487 702 [300] 80 822 28 957 186148 435 71 569 659 94 747 987 [3000] 187524 693 711 881 914 188118 416 63 568 [5000] 911 189009 80 147 535 53 84 648 856 [300] 58 66 89

190089 118 48 50 321 52 78 448 [500] 604 28 96 730 34 800 23 76 939 191149 252 402 4 506 17 725 866 955 192068 81 103 74 221 65 68 84 337 [1500] 403 80 502 620 43 748 65 193027 76 217 20 332 91 404 [300] 596 684 847 913 26 48 194017 32 121 368 76 80 491 503 690 763 195014 189 349 68 76 423 67 518 97 824 [1500] 92 926 196022 153 97 207 94 432 62 573 676 715 898 197098 203 5 66 81 346 422 551 622 825 [500] 198028 47 77 434 550 627 43 44 883 199041 123 36 48 362 423 [300] 562 609 94 757 59 97 [1500] 843 [1500] 929

200144 59 90 240 307 554 [3000] 605 17 68 811 992 201029 75 171 218 [3000] 56 58 501 30 68 667 823 202042 456 692 794 999 203014 107 74 244 399 660 68 925 [300] 204029 [300] 54 [3000] 104 38 94 295 363 405 40 68 592 [1500] 709 922 81 205024 274 93 330 575 658 728 916 206131 383 486 [1500] 910 207018 [10000] 96 141 792 334 96 578 645 790 808 31 50 92 903 17 21 208053 428 [500] 56 690 993 209137 40 82 223 41 347 408 583 892 969

210148 58 260 62 79 422 [500] 43 85 563 795 811 211050 149 387 424 44 561 81 [500] 629 32 722 923 212127 67 242 300 596 664 [3000] 213095 174 283 88 333 426 716 214006 197 263 75 344 55 744 215004 [500] 39 68 288 93 445 [3000] 64 548 636 702 97 216302 57 79 567 665 762 [1500] 217014 70 86 90 163 332 66 428 34 510 28 669 70 [1500] 864 81 92 957 218045 89 196 217 489 519 721 55 833 50 219031 111 200 443 79 480 503 44 [500]

220008 93 135 207 567 626 886 221021 140 329 61 63 444 55 525 48 [1500] 61 659 96 897 222130 408 24 605 42 89 768 943 223056 200 64 502 38 753 74 828 903 224136 80 84 331 77 487 524 617 [300] 60 756 904 14 72 225008 13 42 [3000] 62 92 149 63 74 87 213 51 85 318 84 471 575 83

## 17. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

95 159 74 78 317 404 657 83 852 84 [3000] 975 1130 778 913 2032 413 63 701 841 89 3125 45 366 581 [3000] 734 76 925 50 [500] 4070 535 603 23 [500] 747 5013 53 187 302 521 659 787 89 943 6054 197 210 77 [300] 306 429 89 90 96 609 78 735 7087 [500] 490 578 627 790 991 8000 100 [300] 81 281 96 443 54 65 526 68 833 9073 105 254 369 96 97 419 60 529 677 718 848 930 58

10175 389 606 813 11034 164 442 753 882 952 79 12425 44 565 90 752 848 13041 [3000] 359 68 436 684 [3000] 703 805 923 41 49 14167 [500] 97 230 330 62 433 602 7 839 49 15003 101 602 53 83 783 988 16049 602 76 770 77 802 17120 325 462 64 646 18104 51 368 70 404 32 63 7 537 93 627 [1500] 38 19033 112 495 551 53 663 785 862

20067 237 85 87 406 55 73 688 97 [1500] 711 47 960 21404 667 805 22022 43 46 191 248 400 33 798 806 23023 136 46 267 317 449 67 539 98 601 715 92 24149 68 245 [1500] 59 [300] 519 625 [500] 40 737 25166 94 425 66 503 13 727 55 65 84 [300] 923 [1500] 36 53 26067 79 126 227 335 452 524 604 60 801 27006 51 371 665 829 [3000] 28185 452 74 645 741 832 [300] 47 29081 128 207 71 [15000] 303 35 [500] 521 60 619 [300] 53 78 962

30323 71 508 664 706 11 [500] 806 31 78 973 31052 98 214 371 581 635 821 955 92 32139 271 [500] 422 568 758 871 974 33004 19 38 156 250 376 472 550 778 864 [1500] 72 [500] 927 50 34154 92 217 507 8 41 856 72 94 [3000] 940 64 75 87 35003 51 289 380 414 26 500 605 94 807 9 955 36030 74 120 34 249 [1500] 57 66 466 89 884 [500] 902 [500] 64 37034 373 423 572 610 49 83 896 924 38140 42 253 341 96 463 565 70 630 78 732 941 39143 264 80 [500] 316 82 411 48 87 598 627 93 757 73 [300] 879

40144 70 384 501 688 [300] 856 914 41148 78 81 87 296 323 54 88 519 [3000] 812 60 907 51 42066 264 389 486 645 896 43182 209 87 [300] 329 66 86 494 550 672 [300] 826 910 44045 167 353 429 556 976 45056 143 57 275 555 625 46007 87 109 47 293 568 676 894 [5000] 918 26 39 89 47028 364 413 [1500] 506 610 35 755 88 831 76 48059 81 110 [500] 263 [1500] 535 669 922 49248 342 65 409 18 585 751 75 811 [3000] 20 47

50009 157 97 264 95 320 [1500] 438 504 65 69 910 47 51353 460 567 931 36 52237 81 417 587 53110 486 576 85 630 49 86 776 838 49 [300] 75 918 54109 50 90 279 490 660 884 994 55156 625 727 883 989 56251 456 63 565 837 961 57045 247 462 69 658 60 [500] 98 789 827 35 941 58030 207 446 62 646 855 59212 40 348 500 616 [5000] 707 28 [3000] 56 886 89

60227 464 793 881 61179 213 [500] 47 91 390 653 828 [1500] 978 62432 94 542 812 989 63012 86 188 [3000] 325 44 740 925 62 65 74 64177 267 336 49 [15000] 65 83 90 430 548 687 65115 214 [1500] 56 752 806 66023 146 553 [3000] 674 816 31 917 38 67143 [500] 212 22 441 [300] 547 63 612 43 69 706 861 67 95 907 [300] 39 87 68093 258 351 486 579 674 852 54 924 69002 571 [3000] 90 639 817 56 998

70110 34 45 66 240 75 338 542 68 709 841 62 970 71189 98 248 92 [3000] 649 71 912 72216 379 541 55 803 [1500] 918 73051 61 99 117 96 213 [3000] 518 657 753 [5000] 869 74002 70 349 571 73 95 [3000] 959 75094 183 211 27 400 533 44 75 681 811 [1500] 45 68 72 86 983 76154 268 326 41 42 751 805 26 967 77345 500 939 89 79033 263 85 352 420 555 83 639 847 900 70

80020 44 227 29 306 [500] 532 654 864 67 [3000] 81063 247 314 475 [3000] 696 936 50 59 82053 313 413 601 757 92 811 83014 16 59 176 78 276 307 518 93 523 31 84052 158 82 249 512 54 656 727 934 62 94 85052 83 147 367 [1500] 467 532 40 622 [1500] 809 33 59 954 [500] 86074 177 235 54 307 574 661 796 870 951 87066 444 506 617 [1500] 34 76 96 715 73 819 79 88378 466 753 846 50 89343 420 54 81 958

90264 73 78 80 301 [300] 787 901 91037 259 351 457 59 604 712 56 800 15 92082 91 141 213 432 769 76 861 955 93063 233 708 66 846 94524 47 642 47 [300] 88 828 95294 311 78 881 969 96025 94 162 323 56 60 501 603 708 917 [300] 35 97115 292 422 28 505 67 [3000] 94 607 49 830 95 967 98038 73 176 [1500] 351 750 59 [1500] 872 933 53 99049 76 162 220 91 [1500] 308 [3000] 488 738

100274 417 75 865 912 73 101029 [500] 76 171 91 [3000] 426 60 556 62 64 841 71 87 972 102198 540 75 614 52 746 53 103142 91 432 64 552 846 [1500] 104028 36 40 69 [500] 90 198 208 353 471 506 70 105032 53 266 312 47 98 421 26 67 607 77 [300] 916 24 106017 89 115 86 [300] 205 37 77 363 540 733 50 855 60 67 928 68 107099 119 [500] 44 367 425 45 85 612 758 70 972 108040 [300] 89 256 [3000] 422 526 58 699 762 904 22 109042 134 [500] 69 390 536 635 61 752 811 49

110101 360 474 581 645 803 60 83 954 111096 [500] 133 216 345 546 699 914 81 112044 221 35 48 [1500] 344 482 517 651 [3000] 798 812 928 [3000] 88 113032 [300] 77 107 212 31 [300] 507 949 114119 220 25 [3000] 68 333 96 424 519 83 84 92 670 780 974 115148 215 29 30 92 94 364 434 [3000] 558 60 607 98 116015 65 136 [300] 66 296 325 493 653 738 851 117066 134 94 318 96 840 48 118092 233 335 446 531 626 865 983 [500] 119034 185 224 56 704 87 802 20 54 86

120196 315 558 658 875 986 91 121008 268 72 364 78 99 535 61 793 122029 231 393 467 553 79 645 827 48 123004 238 398 593 803 92 124055 158 96 278 389 436 70 [500] 680 808 955 125054 246 [1500] 375 78 536 68 724 77 87 126104 81 240 332 433 66 [1500] 92 612 29 757 934 63 127129 229 [3000] 399 434 555 630 86 740 57 67 128098 371 448 661 802 972 129277 430 852 57

130248 63 355 70 [1500] 491 507 600 729 131070 145 208 358 542 764 [1500] 813 47 [300] 132060 329 35 653 705 834 133014 429 592 [300] 761 96 [3000] 134115 74 92 236 317 587 676 800 31 135121 274 592 665 716 82 857 [3000] 917 54 55 136002 86 129 203 358 97 [3000] 422 566 920 65 137159 89 320 495 725 30 43 879 138013 164 85 296 308 29 441 84 89 526 654 84 [500] 779 864 65 [300] 72 924 139168 268 319 454 544 [3000] 63 645 747 71 887 92 944

140023 194 211 91 [1500] 333 63 70 834 963 141115 19 44 348 85 508 [500] 83 [3000] 142048 142 70 216 582 143022 131 414 43 63 591 676 92 707 94 822 144006 [1500] 124 214 367 409 21 68 526 92 94 603 857 964 145301 26 29 56 [3000] 589 709 [300] 899 997 146129 77 207 63 [1500] 330 420 522 627 68 753 901 147031 54 86 247 606 31 833 965 148010 135 83 87 251 674 88 703 17 35 [500] 887 96 98 909 149034 48 146 522 52 635 802 20 967

150070 164 365 66 [1500] 551 625 944 94 151034 111 88 307 669 94 956 [500] 152005 301 [1500] 83 98 [500] 640 701 963 84 153096 128 337 68 [300] 80 527 62 747 54 78 87 825 [3000] 932 154056 61 [3000] 62 164 220 28 325 413 523 70 741 924 155063 89 100 22 47 [3000] 226 73 656 908 156033 43 53 329 421 78 527 770 88 99 870 915 60 157236 363 683 923 158169 308 451 520 641 43 95 [1500] 741 823 159070 204 484 574 743 890 [300] 937

160042 60 267 374 793 816 43 161221 368 516 33 35 [3000] 75 642 [500] 53 737 969 162021 209 58 402 3 520 34 750 879 935 51 71 [300] 163073 181 373 634 773 164463 73 580 661 807 92 165240 62 467 548 91 991 166008 40 63 110 49 304 418 89 515 35 [500] 686 [3000] 815 78 167036 326 652 705 18 836 976 168077 [1500] 124 92 425 31 521 34 70 619 67 719 43 48 [3000] 862 959 61 98 169100 312 479 550 662 724 61 912 44

170042 89 221 60 396 430 38 672 705 860 967 171015 18 185 267 386 546 692 806 9 [1500] 172037 107 [1500] 48 90 213 467 96 635 709 839 933 173068 114 201 385 479 730 92 823 34 65 [300] 77 174065 [500] 69 209 75 326 47 582 89 97 618 [1500] 78 936 55 175058 75 108 [1500] 16 54 310 47 425 627 31 749 91 95 176184 393 423 673 757 897 948 97 [1500] 177058 152 97 296 406 652 850 929 86 95 178047 507 [500] 889 983 179029 139 261 393 472 94 551 54 716 848 51 902

180109 30 [3000] 61 299 436 91 [500] 548 [500] 74 757 181187 206 31 96 98 308 26 465 87 573 629 738 838 988 182005 153 [500] 55 205 [300] 518 757 183070 184163 82 222 88 [10000] 318 38 [3000] 571 91 609 723 804 185126 50 224 76 470 506 56 640 710 930 [1500] 55 [3000] 82 186101 76 428 683 729 848 68 920 54 187310 629 773 [1500] 830 188025 54 147 88 423 759 65 856 88 909 189194 203 395 473 [3000] 592 [3000] 709 61 851

190291 339 403 587 814 68 191589 697 992 192007 127 375 610 717 973 193234 369 508 73 730 77 992 194006 59 99 162 399 455 515 719 88 950 85 195070 [3000] 90 295 356 72 465 75 77 676 780 850 196124 231 [500] 70 80 353 435 542 51 695 892 965 197065 123 423 30 65 807 901 2 3 50 198182 250 382 83 573 793 199270 437 533 64 601 819 45 60 924 71 96

200139 252 402 10 21 518 620 30 710 95 837 201034 83 109 281 [300] 468 664 202159 77 200 46 47 89 [1500] 441 [500] 808 [500] 24 906 40 203129 308 472 610 764 204047 95 130 792 205202 98 394 563 602 62 99 809 945 206082 186 269 351 56 93 [3000] 432 67 758 [500] 92 816 947 207198 414 92 516 95 609 747 87 924 84 208036 120 224 [500] 453 723 911 209150 275 86 369 75 449 59 [1500] 587 804 51 930 55

210048 [300] 69 228 [3000] 305 465 655 86 702 72 990 211123 313 15 441 503 57 998 [500] 212072 352 92 489 [1500] 627 85 712 939 213043 58 148 469 [500] 513 [500] 657 774 214087 219 38 96 424 603 19 799 829 [1500] 945 215132 36 204 471 84 553 629 734 216114 [500] 55 458 550 66 698 [300] 735 916 67 69 98 217076 164 213 457 74 85 733 808 97 218144 58 324 91 477 580 717 862 998 219084 505 [300] 36 38 626 714 825 [3000] 962 [3000]

220145 224 420 62 542 635 719 47 86 [500] 221236 [1500] 68 350 53 60 414 591 901 [1500] 27 53 72 222238 [300] 435 531 35 97 659 745 821 55 223374 679 808 64 224223 302 74 543 98 973 225421




Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.